

nonSTOP

DAS STADT- UND KUNDENMAGAZIN DER DREWAG 6|19



**KUFENSPASS
FÜR GROSS
UND KLEIN**

SEITEN 2/3

**EINBLICKE
IN DEN
AZUBI-ALLTAG**

SEITEN 12/13

Probesitzen bei Dynamo konnten die Brüder Oskar und Simeon.



EINE WOCHE **KUFENSPASS**

Eisdisco, Stadionführungen und Autogrammstunde mit den Dresdner Eislöwen – das und vieles mehr hat die DREWAG-Winterwelt vom 5. bis 11. Januar 2020 im Rudolf-Harbig-Stadion zu bieten.

König Fußball legt zum Jahresende sein Zepter in der Heimspielstätte der SG Dynamo Dresden zeitweilig aus der Hand: Am 19. Dezember geben die beiden bekanntesten und traditionsreichsten Dresdner Chöre, der Kreuzchor und die Kapellknaben, hier beim großen Adventskonzert erstmals gemeinsam den Ton an (s. Seite 4). Zu Beginn des neuen Jahres, am 4. Januar 2020, tragen die Dresdner Eislöwen ihr HOCKEY OPEN AIR gegen die Lausitzer Füchse im Rudolf-Harbig-Stadion aus. In diesem Rahmen läuft auch eine Extraliga-Partie zwischen Verva Litvinov und Sparta Prag. Dafür verwandelt sich der grüne Rasen in eine spiegelglatte Eisfläche. Nach den Profis kommen die Freizeitsportler zum Zuge – bei der DREWAG-Winterwelt vom 5. bis 11. Januar 2020. Jeder, der sich aufs Eis traut, kann auf dem 1.800 Quadratmeter großen Rechteck seine Run-

den drehen. Bis zu 400 Läufer*innen finden gleichzeitig Platz. Für Schulen und Kitas sind vormittags Zeiten reserviert, für Anfänger stehen Eislaufhilfen in Form von Pinguinen bereit. Alle Nachwuchsmannschaften des

Eissportclubs Dresden erhalten die Gelegenheit zum Training. Ein gemütliches Winterdorf im Stadionrund sorgt für die nötige Stärkung und wärmende Getränke. Zum Auftakt steigt am 5. Januar abends eine



Simeon und Oskar trainieren schon seit mehreren Jahren beim Eissportclub Dresden e. V.

Eisdisco. Den Abschluss bildet ein Frühschoppen am 11. Januar. Die Dresdner Eislöwen kehren nach dem HOCKEY OPEN AIR erneut ins Stadion zurück. „Am Mittwoch, dem 8. Januar, kommen sie um 19 Uhr zur Autogrammstunde beim öffentlichen Eislaufen“, sagt Eva Wagner von der Eislöwen Event GmbH. Auf Facebook gibt es ein exklusives Eishockeytraining mit den Profis Thomas Pielmeier und Sebastian Zauner zu gewinnen. Außerdem verlosen wir für Dienstag, den 7. Januar, 40 Karten für eine „Blick-hinter-die-Kulissen“-Tour ab 17 Uhr im Rudolf-Harbig-Stadion. Bewerben können Sie, liebe Leser*innen, sich dafür bis zum 30. Dezember 2019 auf der DREWAG-Webseite. Viel Glück!

www.facebook.com/drewagstadtwerke
www.drewag.de/gewinnspiel



Auf einen Blick

DREWAG-Winterwelt im
 Rudolf-Harbig-Stadion
 Lennéstraße 12, 01069 Dresden
 Eintrittspreise:
 Normaltarif 7 Euro, ermäßigt
 5 Euro, Begleitpersonen ohne
 Eis Zutritt 3 Euro
 Familienticket (2 Erwachsene,
 2 Kinder) 18 Euro, jedes weitere
 Kind 4 Euro
 Eisdisco 9 Euro, ermäßigt 7 Euro
 Schlittschuhverleih 4 Euro, Gleit-
 schuhe und Eislaufhilfen ab 2,50
 Euro



Bei Vorlage der DREWAG-Kundenkarte ist der Eintritt einen Euro günstiger.

Aktuelle Informationen und
 öffentliche Eislaufzeiten unter:
www.drewag-winterwelt.de

Skadi Richter vom Dresdner Eislauf-Club e.V und Florian Scheib, Nachwuchstrainer beim Eissportclub Dresden e. V., freuen sich auf das DREWAG-Winterdorf.





Mehr als 200 Herrnhuter Sterne leuchten im Stadionrund.

WELTPREMIERE IM RUDOLF-HARBIG-STADION

Kreuzchor und Kapellknaben singen beim großen Adventskonzert erstmals gemeinsam. Schauspielerinnen Claudia Michelsen führt durch das Programm.

Mehr als 20.000 Besucher aus nah und fern können sich bereits zum fünften Mal im Rudolf-Harbig-Stadion beim großen Adventskonzert auf das Weihnachtsfest einstimmen. Am 19. Dezember stehen neben dem Kreuzchor auch die Kapellknaben auf der Bühne. Gemeinsam präsentieren sie einen Mix aus klassischen Weihnachtsliedern, internationalen Hits mit Bandbegleitung sowie Duette mit hochkarätigen Gastsolisten. Musicalstar Zodwa Selele – bekannt aus „König der Löwen“ oder „Sister Act“ – will sich „mit 20 Zwiebel-schichten Kleidung“ gegen die Kälte wappnen. Die finnische Weltklasse-Sopranistin Tuuli Takala ist Besucher*innen der Semperoper unter

anderem als Königin der Nacht in der „Zauberflöte“ bekannt. „Die Zuschauer erwartet die eine oder andere Überraschung im Programm“, kündigt der Organisator des Adventskonzerts, Thomas Reiche, an. „Auch dem Jubiläum 30 Jahre Mauerfall werden wir uns widmen.“ Als Moderatorin begleitet Schauspielerinnen Claudia Michelsen, gebürtige Dresdnerin, das Publikum durch das Konzert. Zu den bekanntesten Rollen der 50-jährigen zählen die der Kommissarin Doreen Brasch im Magdeburger Polizeiruf 110, die der Arztgattin Anna in der Verfilmung von Uwe Tellkamps Roman „Der Turm“ oder die der Tanzschulchefin Caterina Schöllack im ZDF-„Ku'damm“-Mehrteiler. Zur unvergleichlichen Atmosphäre



Kruzianer Godwin und Kapellknabe Nicola werben für das Adventskonzert.



Schauspielerinnen
Claudia
Michelsen



Musicalstar
Zodwa
Selele

im Stadion trägt auch in diesem Jahr ein Firmament aus Herrnhuter Sternen bei. Der Mitteldeutsche Rundfunk strahlt das Konzert in seinem Programm zur Hauptsendezeit aus. Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, SZ-Treffpunkten und auf der Website des großen Adventskonzerts.

www.adventskonzert.de

WASSER ALS **WEIHNACHTSWUNSCH**

Die Dresdner Hilfsorganisation arche noVa unterstützt seit vielen Jahren Dorfgemeinschaften im südlichen Kenia bei der Gewinnung von Trinkwasser.

Zumindest der Anfangsbuchstabe ist derselbe. W wie Weihnachten und Wasikuku. In der Sprache der Kamba im südöstlichen Kenia bedeutet das so viel wie „großes Fest“ und gilt als die Mutter aller Feiertage. Doch die Szenerie könnte nicht unterschiedlicher sein. Während hierzulande alle auf weiße Weihnachten hoffen und sich auf heißen Glühwein freuen, erwarten die Menschen in Kenia warme 28 Grad und acht Stunden Sonnenschein am Tag.

Was alle verbindet: Der Sinn der Weihnacht. So auch Mary Syunthi aus Mwingi: „Wasikuku ist das Fest der Liebe und der Freude. Es ist die einzige Zeit im Jahr, wo die ganze Familie mit Kindern und Enkeln zusammenkommt“, erzählt die 54-jährige Bäuerin. Für sie war das Weihnachtsfest im vergangenen Jahr ein ganz besonderes. „Ich durfte mein jüngstes Enkelkind zum ersten Mal in den Armen halten – ein atemberaubender Moment. Ich kann es kaum erwarten, sie alle in diesem Jahr wiederzusehen.“

Auch Marys Nachbarin Kamene Mwendwa freut sich auf die Feiertage. Das eigentliche Weihnachtsfest beginnt mit dem Weg zur Kirche in

der Heiligen Nacht. Die Menschen ziehen sich festlich an und die Frauen flechten ihre Haare auf eine ganz besondere Art. Am ersten Feiertag gibt es Geschenke für die Kinder und ein Festessen für die Familie. Dies besteht in Mwingi aus Mbuhi choma (gegrillten Ziegenrippchen) und dem Fladenbrot Chapati. Neben den traditionellen Ritualen gibt es in diesem Jahr auch eine Besonderheit: den Weg zum Wasser. „Wir unterstützen Dorfgemeinschaften in den von Dürren geplagten Regionen im südlichen Kenia, so auch in Mwingi, wo wir einen Sanddamm gebaut haben“, erklärt Yvonne Stephan, Projektkoordinatorin bei arche noVa.

Mehr Bildung und Einkommen

Diese traditionellen Bauwerke ermöglichen in Zeiten des Klimawandels eine nachhaltige Versorgung mit sauberem Wasser, verbessern die Ernährung und eröffnen Einkommenschancen durch Gemüseanbau sowie Bildungsangebote vor allem für Mädchen.

„Unser Leben ist sehr viel leichter, seit wir einen Sanddamm in unserem Dorf haben. Wir müssen nicht mehr stundenlang laufen, um Wasser zu holen zum Kochen und Waschen“,



Mary Syunthi



Simeon Mutui

sagt Kamene Mwendwa. Was sich die Bäuerin zu Weihnachten wünscht? „Ich bete, dass wir alle gesund bleiben und dass es in den nächsten Wochen genug regnet, damit sich ausreichend Wasser in unserem Brunnen am Sanddamm sammelt“, so die 58-jährige.

Das hofft auch Simeon Mutui, der ebenso wie Kamene und Mary Mitglied in der örtlichen Selbsthilfegruppe Wendo wa Katuluni ist. Mit Unterstützung von arche noVa und der Afrikanischen Sanddamm-Foundation (ASDF) haben sie den Sanddamm in Mwingi gebaut.

Für den 62-jährigen Farmer und Familienvater war Ende Oktober Pflanzzeit. Wenn das Grün auf den neu angelegten Feldern sprießt, dann kann auch in Südost-Kenia Weihnachten kommen.

Mit einer Spende können Sie, liebe Leser*innen, die Wasserprojekte in Kenia unterstützen.



arche noVa

Die Organisation aus Dresden unterstützt seit mehr als zwei Jahrzehnten Menschen in Notsituationen, leistet langfristige Entwicklungszusammenarbeit und verwirklicht Bildungsprojekte.

Weitere Informationen unter:
www.arche-noVa.org



Im südlichen Kenia baut arche noVa zusammen mit den Einwohnern Sanddämme zur Wasserversorgung.

NEUE MIETER FÜRS KRAFTWERK MITTE

Ins Reaktanz-Gebäude ziehen Ende 2020 Medien- und Sozialpädagogen ein.

Vier Vereine finden im Kraftwerk Mitte eine neue Heimstatt: Medienkulturzentrum Dresden e. V., Deutsches Institut für Animationsfilm e. V., Fantasia e. V. und Objektiv e. V. Am 1. Oktober unterzeichneten die zukünftigen Nutzer die Mietverträge für die Räume im Reaktanz-Gebäude. In den Jahren 1925/26 wurde es errichtet und im Juni 1926 in Betrieb genommen, um Dresdens Stromnetz abzusichern. Nun wandelt sich der historische Bau zum Medienkulturhaus.

„Die Realisierung eines Hauses für Medienkultur im Kraftwerk Mitte erfüllt nicht nur den Stadtratsbeschluss, das Gelände für Kultur und Kunst zu entwickeln, sondern ermöglicht unterschiedlichen Akteuren der Medienkunst und Medienbildung, zukünftig enger mit den darstellenden Künsten von tjt und Staatsoperette sowie der Puppentheatersammlung zusammenzuarbeiten. Ich erhoffe mir davon neue spannende Projekte für alle Generationen in unserer Stadt“, erklärte Kulturbürgermeisterin Annekatri Klepsch bei der Vertragsunterzeichnung. Der Begriff Reaktanz steht in der Elektrotechnik für induktive Blindwiderstände. Sie schützen im Fehlerfall Kabelnetze und begrenzen die Höhe der Kurzschlussströme, die dann von den einspeisenden Umspannwerken oder Kraftwerken in Richtung Fehler-/Schadensstelle fließen. „Wir freuen uns sehr, dass mit den



DREWAG-Geschäftsführer Dr. Frank Brinkmann (2. v. l.), Dr. Karsten Fritz (3. v. r.), Geschäftsführer des Medienkulturzentrums e. V., und Kulturbürgermeisterin Annekatri Klepsch (r.) mit weiteren Gästen bei der Vertragsunterzeichnung

vier Vereinen ein Zusammenschluss von Medien- und Sozialpädagogen aus Dresden, die sich für die praktische Umsetzung medien- und filmpädagogischer Projekte engagieren, gelingen wird“, sagte DREWAG-Geschäftsführer Dr. Frank Brinkmann.

Die Reaktanz befindet sich direkt neben dem Haupteingang am Wettiner Platz und bietet auf drei Etagen 711 Quadratmeter Nutzfläche. Baubeginn war Anfang März. Ende Oktober 2020 sollen die Räume für die Mieter nutzbar sein.

In ihrem Namen betonte Karsten Fritz, Geschäftsführer des Medienkulturzentrums e. V.: „Alle Vereine sind der Überzeugung, dass mit den vielfältigen eigenen medienpädagogi-

schen und kulturellen Aktivitäten sowie den zu erwartenden inhaltlichen und räumlichen Synergien und Verknüpfungen mit vor Ort ansässigen Institutionen eine weitere kulturelle Belebung des Areals erfolgen wird.“ Die Lichtkunst-Installation „Restzeichen“ von Paul Elsner findet nach dem Umbau wieder ihren Platz auf der Reaktanz. Seit Ende 2014 sendet sie leuchtende Zeichen in den öffentlichen Raum und ist mittlerweile fester Bestandteil des Stadtbildes.

www.kraftwerk-mitte-dresden.de
www.medienkulturzentrum.de
www.diaf.de
www.fantasia-dresden.de
www.objektiv-dresden.de

ONLINE-ADVENTSKALENDER

Pünktlich am 1. Dezember ließ sich online das Türchen eines besonderen Adventskalenders öffnen: Mieter und solche, die es bald werden, stellen sich und ihre Projekte vor. Die maximal 90 Sekun-

den langen Filme haben die Akteure selbst gedreht. Das Spektrum reicht vom Imagefilm über die Ankündigung einer Veranstaltung bis hin zum Interview. Den Vor- beziehungsweise Abspann lieferte Lutz Stützner vom

Fantasia e. V. und Deutschen Institut für Animationsfilm.

<https://www.facebook.com/kraftwerkmittedresden>
https://www.instagram.com/kraftwerk_mitte_dresden

BAUSTART IM **LICHTWERK**

Anfang November starteten die Sanierungsarbeiten im Lichtwerk auf dem Gelände des Kraftwerks Mitte. Den nördlichen Riegel des Gebäudes nutzen heute bereits das Heinrich-Schütz-Konservatorium und die Hochschule für Musik Dresden. Der südliche Teil wird einmal die Puppentheatersammlung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, weitere Proberäume des Heinrich-Schütz-Konservatoriums und ein Restaurant beherbergen. Als erstes städtisches Elektrizitätswerk begründete das Lichtwerk 1895 die öffentliche Stromversorgung Dresdens. Der Gebäudekomplex vereint mehrere historische Einheiten: Abspannturm, drei Schaltanlagen, Transformatoren und Schaltwarte.

KUNST VOM **AUTOMATEN**

Bilder, Drucke, Objekte, Zeichnungen, aber auch Literatur in Form von Lyrik oder Prosa enthält ein Kunstautomat an der Villa am Haupteingang zum Kraftwerk Mitte. Wer vier Euro einwirft, erhält eine künstlerische Überraschung. Klein und originell sind die Botschaften, die sich als Liebesgruß für die Freundin, als Geburtstagsgeschenk oder einfach als Sammelobjekt eignen. Zu jedem dieser Kunstwerke gehört ein Beipackzettel, der einen Einblick ins Leben und Werk des Künstlers gibt. Gestaltet hat den Automaten der Künstler Christian Heinze – ein gebürtiger Dresdner, der heute in Potsdam lebt.

<http://atelier-heinze.de/>



INFORMATIV UND NUTZERFREUNDLICH

Die DREWAG NETZ GmbH präsentiert sich mit einem frischen Auftritt im Internet.

Die Netzbetreiber DREWAG NETZ und ENSO NETZ arbeiten seit einigen Jahren eng zusammen. Nun soll die Kooperation auch für Besucher und Nutzer ihrer Internetseiten stärker sichtbar werden. Daher wurden Inhalte, Formulare und Web-Anwendungen bei beiden Unternehmen weitgehend aufeinander abgestimmt sowie ein einheitlicher und großzügiger Aufbau der Webauftritte erreicht.

„Unsere Kunden nutzen immer mehr die mobilen Endgeräte im Alltag. Deshalb haben wir das Webdesign auch dafür angepasst. Informationen und Dienste können nun ganz bequem von unterwegs abgerufen werden“, sagt Heiko Schönfelder, der gemeinsam mit

Ulrike Zühlsdorf für das Projekt verantwortlich war.

Sie ergänzt: „Außerdem finden die Kunden direkt auf der Startseite die wichtigsten Themen, wie beispielsweise die Anmeldung zum Netzanschluss, den Bauherrens-service, die Leitungsauskunft und die Installateursuche.“ Seit Ende September ist die neue Internetseite von DREWAG NETZ online. Schauen Sie, liebe Leser*innen, gern mal rein.

In den nächsten Monaten folgen die überarbeiteten Internetauftritte der ENSO NETZ GmbH und der Messstellenbetriebsgesellschaft DIGImeto GmbH & Co. KG, an der beide Netzgesellschaften beteiligt sind.

www.drewag-netz.de





BallsportArena und Yenidze sind Wahrzeichen des Stadtteils.



GUTE ADRESSE FÜR DEN **SPORT**

*Dresden wächst weiter und verändert sein Gesicht. In einer Serie stellen wir Stadtteile vor, die sich auch dank DREWAG wandeln. Diesmal: **Friedrichstadt***

Die sechste und siebente Etage des Kuppelrestaurants in der Yenidze sind weihnachtlich geschmückt. Auch wenn die Gastronomen gern damit werben, den höchsten Biergarten Dresdens zu haben, ziehen sich die Gäste derzeit lieber ins kuschlige Innere zurück. Aus den bogenförmigen Fenstern unter der 20 Meter hohen Kuppel mit smaragd- und rubinfarbenen Glasscheiben bietet sich ihnen der schönste Blick auf den Stadtteil Friedrichstadt.

An hungrige und durstige Besucher dachte der Unternehmer Hugo Zietz jedoch nicht, als er 1909 seine Zigarettenfabrik vom Architekten Martin Hammitzsch im Stil einer großen orientalischen Moschee und mit einem Schornstein in Form eines Minarets gestalten ließ. Das Bauwerk an der Weißeritzstraße ist 62 Meter hoch. 1996 wurde es saniert und wird seit-her als Bürogebäude genutzt. In unmittelbarer Nähe der Yenidze eröffnete der Investor Uwe Saegeling

2017 die BallsportArena. Nicht nur den Handballern vom HC Elbflorenz, sondern auch zahlreichen Freizeitsportlern bietet sie beste Bedingungen. Der auffällige Sportkomplex an der Ecke von Weißeritz- und Magdeburger Straße bildet den neuen Eingangsbereich zum Sportpark Ostra.

Heimstatt der Eislöwen

Zehn Jahre vor der BallsportArena weihte die Landeshauptstadt wenige Meter entfernt an der Magdeburger Straße ihren Sportkomplex mit Eisarena, Trainingseishalle und Ballspielhallen sowie einer 333 Meter langen Eisschnelllaufbahn ein. Die DREWAG beliefert den Komplex mit der nötigen Energie. Seit Dezember 2010 trägt er den Namen EnergieVerbundArena und ist die Heimstatt der Dresdner Eislöwen. Wie die Eishockey-Profis und die DSC-Volleyballerinnen erfreuen sich zahlreiche weitere Sportler der Unterstützung durch die DREWAG-Stadtwerke. Von Anfang an arbeitet Steffen Ba-

ronick in der Sportstätte. Seit 2009 ist er als Hallenmanager für den Betrieb des Hauses zuständig. Vom Fenster aus blickt der durchtrainierte Mann auf die Eislaufbahn. Überwiegend junge Läufer gleiten über die spiegelglatte Fläche, hin und wieder auch Familien. Begeehrt sind bei den Jugendlichen die Eisdiscos, die es in der Saison 24 Mal gibt. Zum sogenannten Publikumslaufen kommen jährlich etwa 100.000 Freizeitsportler. Insgesamt besuchen mehr als eine halbe Million Sportler und Gäste jedes Jahr die EnergieVerbundArena. Die Eissport- und Ballsporthalle hat täglich von 6 bis 23.30 Uhr geöffnet. Etwas mehr als 20 Mitarbeiter sind hier beschäftigt, davon allein zehn Eismeister. Nur von April bis Juni gibt es eine eisfreie Zeit. Nachwuchssportler und Profis trainieren in den drei großen Eissportarten Eishockey, Shorttrack und Eisschnelllauf. Dresden ist im Shorttrack der einzige Bundesstützpunkt. Steffen Baronick, ein ehemaliger

Aus der Geschichte

- In einer Urkunde des Markgrafen Dietrich von Meißen wurde 1206 nicht nur Dresden erstmals erwähnt, sondern auch das Dorf Oztrov (Ostra). Dieses entwickelte sich zu einem Vorwerk und versorgte den Hof und die Festung Dresden.
- Ab 1670 kauften wohlhabende Adlige und Hofbeamte Grundstücke und errichteten darauf ihre Sommersitze. Das Marcolini-Palais, einer dieser barocken Adelssitze, blieb bis heute erhalten.
- 1845 kaufte es die Stadt Dresden und baute es zum Stadtkrankenhaus um. Im November öffnete die Einrichtung mit 52 Stuben und 160 Betten.
- Friedrich August I. (August der Starke) hatte für das neue Stadtviertel einen Plan mit rechtwinkligen Straßen entwerfen lassen.
- An der Hauptachse errichtete von 1728 bis 1730 Zwingerberbaumeister Matthäus Daniel Pöppelmann die Matthäuskirche. Unmittelbar dahinter befindet sich seit 1736 der evangelische Matthäusfriedhof.
- Der Innere Katholische Friedhof liegt auf der anderen Straßenseite. Zur Erinnerung an August den Starken erhielt die Straße 1830 den Namen Friedrichstraße. Hundert Jahre zuvor verlieh der Hof dem Gebiet den Namen Friedrichstadt zu Ehren des sächsischen Kurprinzen, dem späteren Kurfürsten und König von Sachsen Friedrich August II.

Leichtathlet, bewundert besonders die guten Ergebnisse des Eisschnelllauf-Nachwuchses. „Dabei können sie nur im Freien trainieren, das ist nicht optimal“, erklärt er. Sportler, die auf den Außenanlagen Fußball, Tennis, Beachvolleyball oder Rollschnelllauf üben, nutzen die Sportstätte meist zum Umziehen und Duschen. 25 unterschiedliche Sporteinrichtungen – vom Trimm-dich-Pfad über Trainings- und Wettkampfstätten bis zum Sportschulkomplex und Dynamo-Trainingszentrum – gibt es derzeit im Ostrapark. Bis 2023 saniert und modernisiert die Landeshauptstadt das Heinz-Steyer-Stadion für rund 37 Millionen Euro. Parallel dazu soll der Sportpark Ostra weiter wachsen. Geplant sind ein Sporthotel

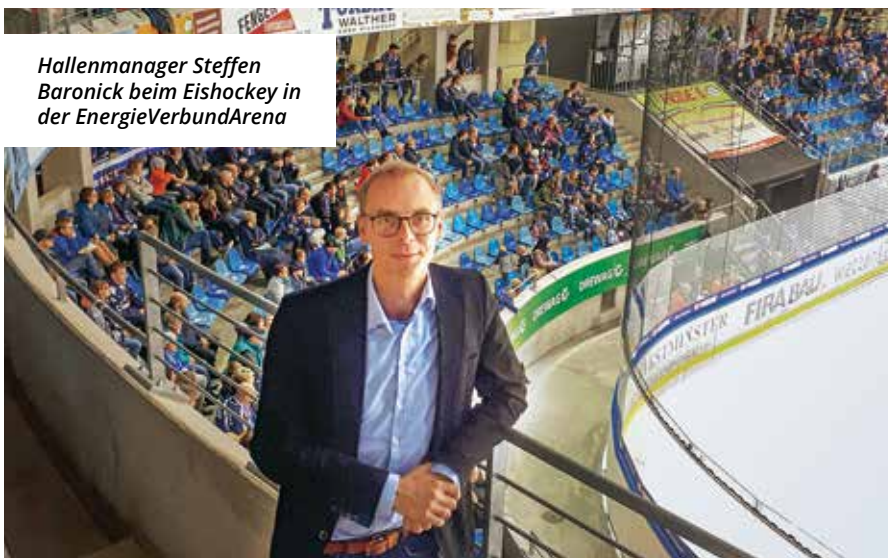
mit Internatsplätzen, eine Halle für Eis- und Rollsport sowie eine Spezialturnhalle. Die Stadt sucht Investoren mit Ideen.

Sanierungsgebiet seit 2003

Der Stadtteil Friedrichstadt ist nur wenige Meter vom historischen Zentrum Dresdens entfernt. Obwohl er wertvolle historische Gebäude zu bieten hat, schienen Investoren lange Zeit einen großen Bogen um ihn zu machen. Die Stadt erklärte ihn 2003 zum Sanierungsgebiet. Damit erhält er finanzielle Unterstützung von Bund und Freistaat sowie Gelder aus dem Europäischen Sozialfonds ESF unter anderem für den Erhalt wertvoller Gebäude. Auch der Verein „riesa efau. Kultur Forum Dresden“

profitierte davon. Für ihn baute die Landeshauptstadt die ehemalige Motorenhalle in der Wachsbleichstraße um. Im März 1990 gehörte „riesa efau“ zu den ersten Vereinen im entsprechenden Dresdner Register. Zuvor hatte eine kleine Gruppe mit dem heutigen Geschäftsführer Frank Eckhardt die Kneipe im Erdgeschoss der Adlergasse 14 besetzt, um einen Treff für regionale Künstler zu schaffen. Heute gilt das „riesa efau. Kultur Forum“ als größtes und aktivstes Kunst- und Kommunikationsforum in Dresden und darüber hinaus. Etwa 60.000 Besucherinnen und Besucher nutzen die 1.800 Angebote jährlich. Der für die Stadtentwicklung zuständige Bürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain zeigt sich zufrieden.

Hallenmanager Steffen Baronick beim Eishockey in der EnergieVerbundArena



Sanierte und neu gebaute Wohnhäuser im Stadtteil Friedrichstadt



Kurs Experimentelles Malen und Gestalten für Kinder von 6 bis 10 Jahren beim riesa efau

den: „Die Friedrichstadt ist einer der am stärksten wachsenden Stadtteile in Dresden. Zwischen 2003 und 2018 stiegen die Einwohnerzahlen von etwa 3.200 auf 5.400. Die Städtebauförderung wirkte als eine Initialzündung.“ An der Friedrichstraße entstanden Hotels, barocke Häuser wurden saniert. Auf dem ehemaligen Firmengelände des Spirituosenherstellers Bramsch bauten Familien Eigenheime.

Bevölkerung wächst stetig

Bis 2022 sollen weitere drei Millionen Euro aufgewandt werden, beispielsweise um die Institutsgasse auszubauen, Grünflächen an der Magdeburger Straße zu schaffen sowie zwischen Adler- und Institutsgasse Bäume zu pflanzen. Zu den neuen Bauherren gehört die Dr. Thiele Vermögenstreuhand GmbH & Co. In den vergangenen drei Jahren hat Dr. Wolfgang Thiele 150 Mietwohnungen zwischen Seminar- und Friedrichstraße errichtet. „Dank der DREWAG haben sie alle Fernwärmeanschlüsse erhalten. Das ist auch ökologisch gut“, sagt er. Jetzt vervollständigt er gemeinsam mit Heinrich Nenninger das Areal zwischen Friedrich- und Seminarstraße. Der Suhler Bauunternehmer baut derzeit neben Wohnungen einen kleinen Supermarkt sowie weitere Läden in den Erdgeschosszonen an Friedrich- und Weißeritzstraße. An

der Friedrichstraße sollen jeweils nahezu identische Torhäuser entstehen. Doch das Projekt von Dr. Thiele ist leicht ins Stocken geraten. „Die Baupreise sind für uns schwierig geworden. Wir behalten die Wohnungen in unserem Besitz und müssen aus den Mieten Zins, Tilgung und Steuern bezahlen. Der Standort lässt aber kaum Kaltmieten von über zehn bis elf Euro pro Quadratmeter zu“, erläutert er. Da seien Grundstücks- und Baukosten von über 3.000 Euro je Quadratmeter zu viel. Neu-Dresdner wurden auch Prof. Philip Gierer und seine Familie. Seit Mai arbeitet er als Chefarzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie am Klinikum Dresden. Aus seinem Büfenster im Haus C des Krankenhauses Friedrichstadt blickt der 48-jährige auf das Klinikgelände mit dem sanierten Neptunbrunnen und den Stadtteil.

Dresden sei für ihn ein Glücksfall. Im Anschluss ans Medizinstudium in München ging er im Jahr 2000 mit seinem damaligen Chef nach Rostock. Dort absolvierte er die Facharztausbildung, habilitierte, wurde zum Oberarzt ernannt. Prof. Gierer hat eine enge Beziehung zum Sport. Früher spielte der 1,94-Meter-Mann Basketball, neun Mal nahm er am Moritzburger Triathlon teil.

Profis in besten Händen

Der Mediziner fiebert mit den Dresdner Sportlern mit. Für ihn ist es eine Freude, dass sein 23-köpfiges Team auch Eishockeyspieler, Volleyballerinnen, Handballer und American-Football-Spieler betreuen kann. Ende September beispielsweise behandelte er bei der Volleyballerin Laura de Zwart einen Riss im Meniskus. Inzwischen spielt die 20-jährige niederländische Mittelblockerin wieder in ihrer Mannschaft.

Die Mitarbeiter*innen im Krankenhaus Friedrichstadt werden sich erneut an Baulärm gewöhnen müssen. Am 6. Dezember erfolgt der erste Spatenstich für einen Anbau an das Haus C. Für zwölf Millionen Euro entsteht bis zum Sommer 2021 ein innovativer Hybrid-Operationstrakt. Während des Eingriffs erhält der Arzt dreidimensionale Darstellungen von Organen und Gefäßen. Davon profitieren nicht nur die Unfallchirurgen, sondern auch die Spezialisten in Neurochirurgie und Gefäßchirurgie.



Prof. Philip Gierer behandelte auch DSC-Volleyballerin Laura de Zwart.



Immer mehr Gärten sollen mitten in der Stadt entstehen. Im Wurzelwerk Pieschen schwingt auch Philip Harms (li.) die Schaufel.

PREISGEKRÖNTES **GARTENWISSEN**

Die Lokale Agenda 21 hat das Workshop-Programm des Ufer-Projekte Dresden e. V. ausgezeichnet.

Schmutzige Hände, schwere Gießkannen – gärtnern ist kein Kinderspiel. Doch nicht zuletzt das selbst angebaute Gemüse auf dem Teller entschädigt für die Mühe. Ein Trend, der auch in Dresden immer mehr Anhänger findet. „Die Leute setzen sich bewusster mit dem Thema Ernährung auseinander und hinterfragen volle Supermarktregale“, erklärt Philip Harms die wachsende Freude am eigenen Grünzeug. Der 37-jährige hat 2018 den Pieschner Gemeinschaftsgarten „Wurzelwerk“ mitgegründet und ist Mitglied des Ufer-Projekte Dresden e. V. Acht Gärten finden sich unter dem Vereinsdach. Dazu organisieren die Mitglieder dank Förderung vom Europäischen Sozialfonds ein umfangreiches Workshop-Programm.

Spiegelbild eines Stadtteils

So stellte Lisa Ennen von der solidarischen Landwirtschaft „deinHof“ im Rahmen des Umundu-Festivals vor, was samenfeste Gemüse sind: solche, die sich im Gegensatz zu Hybriden problemlos vermehren lassen. Auch Tomatenexpertin Birgit Kempe war zu Gast und lockte vor allem Ältere ins „Wurzelwerk“. Doch das Gärtnern spricht momentan jüngere Leute an, weiß Philip Harms, sagt aber auch: Die Mitglieder eines Gemeinschaftsgartens

spiegeln den Stadtteil wider. So ist das „hechtgruen“ im Hechtviertel studentisch geprägt, während im Gemeinschaftsgarten Johannstadt die Einwohner der umliegenden Wohnungsgenossenschaften aktiv sind – Jung und Alt, alteingesessen und neu zugezogen. Für sein Engagement hat die Lokale Agenda 21 für Dresden den Verein mit dem von der DREWAG gesponserten Preis in der Kategorie „Bildung für nachhaltige Entwicklung und gesellschaftliches Miteinander“ geehrt. Dank EU-Förderung waren die Workshops bisher kostenfrei. „Das beschränkt uns aber gleichzeitig auf bestimmte Fördergebiete. Wie wir das in Zukunft besser gestalten, versuchen wir gerade herauszufinden. Das Preisgeld könnte dafür ein Anfang sein“, erläutert Vorstandsmitglied Matthias Paul mögliche Pläne für die Zukunft. Jetzt im Winter ist erst einmal Ruhe in die grünen Oasen eingekehrt. In den Köpfen der Gemeinschaftsgärtner gibt es aber schon viele Ideen für das kommende Jahr. Ein weiterer Preisträger der Lokalen Agenda 21 für Dresden ist in der Kategorie „Nachhaltige Kinder- und Jugendprojekte“ der Musaik – Grenzenlos Musizieren e. V. Den Publikumspreis mit dem Jahresthema „Nachhaltiges Wirtschaften“ haben die

Quartiermeister Dresden erhalten.
www.la-dresden.de

i

Ufer-Projekte Dresden e. V.

- Gemeinschaftsgarten Johannstadt: Dürerstraße/Ecke Silbermannstraße, 01307 Dresden
- hechtgruen: Johann-Meyer-Straße 8, 01097 Dresden
- Kleiner Garten Strehlen: Zugang über Mary-Krebs-Str. 8, 01219 Dresden
- Gemeinschaftsgarten Gorbitz: Espenstraße 3, 01169 Dresden
- Bönischgarten Johannstadt: Grünfläche Bönischplatz Ost, 01307 Dresden
- Wurzelwerk: Heidestraße (neben der Nummer 34), 01127 Dresden
- Strieskanne: Borsbergstraße 35, 01309 Dresden
- Annengarten: Neuer Annenfriedhof, Kesselsdorfer Straße 29, 01159 Dresden

Sie haben Lust mitzugärtnern? Informieren Sie sich im Internet, sobald die Gartensaison losgeht: www.ufer-projekte.de Infos, Termine und Workshops in allen Gemeinschaftsgärten Dresdens: www.dresden-pflanzbar.de

Leon Kaminsky erlernt bei der DREWAG den Beruf des Anlagenmechanikers.



VON **ELEKTROSCHWEISSEN** BIS SCHALTTECHNIK

Was macht ein Anlagenmechaniker bei der DREWAG? Und was hat ein Mechatroniker mit Fernwärme zu tun? Zwei unserer Azubis geben die Antworten.

Schweißen und Metall bearbeiten, Standrohre für Veranstaltungen wie Weihnachtsmärkte oder das Stadtfest überprüfen, technische Zeichnungen anfertigen und Energieanlagen kontrollieren – das alles gehört zur technischen Ausbildung bei der DREWAG.

Leon Kaminsky, der Anlagenmechaniker werden will, absolviert schon das letzte Ausbildungsjahr. Seine künftigen Kolleg*innen unterstützt er bei ihren Arbeitsaufgaben. Im Bereich Fernwärme prüft er zurzeit unter anderem Schweißnähte oder schaltet Leitungen nach Inspektionen

frei, damit die Versorgung bis zum Hausanschluss der Kunden funktioniert. Das ist zum Beispiel nach Baumaßnahmen notwendig, wenn Leitungen kontrolliert oder erweitert werden müssen.

Sein Azubi-Kollege Patrik Bleicher ist aktuell ebenfalls im Fernwärme-Einsatz und übernimmt elektronische Installationen in DREWAG-Anlagen oder das Programmieren von Steuerungen. Als Mechatroniker im vierten Ausbildungsjahr hat auch er schon einiges an Praxiserfahrung sammeln können, unter anderem bei Partnerfirmen der DREWAG. So baute und installierte er Heizungsanlagen, überprüfte die Dichtheit von Fernwärmeleitungen oder kontrollierte die Fernübertragung und die Regelungstechnik. Auch in den DREWAG-Kraftwerken Reick und Nossener Brücke waren die beiden bereits tätig. Hier wird teilweise unter hohen Temperaturen gearbeitet – das ist vor allem



Patrik Bleicher wird bald seine Ausbildung zum Mechatroniker beenden.

eine körperliche Herausforderung. Ihren neuen Mitstreitern, die im August die Ausbildung bei der DREWAG begonnen haben, raten sie, vor allem Spaß und keine Angst vor neuen Aufgaben zu haben. „Wichtig ist es, sich einfach darauf einzulassen und die Dinge in die Hand zu nehmen“, sagt Leon Kaminsky. „Nur so kann man etwas lernen und über sich hinauswachsen.“ Und Patrik Bleicher ergänzt: „Wenn ich mal nicht weiterweiß, bekomme ich immer Unterstützung aus dem Kollegenkreis. Diesen gut zuzuhören und bestimmte Vorgaben zu beachten, kann ich nur empfehlen, da gerade im elektrischen Bereich auch das Thema Arbeitsschutz ganz wichtig ist.“ Im ersten Ausbildungsjahr lernen die Azubis neben den theoretischen Grundlagen im DREWAG-Ausbildungszentrum feilen, sägen, bohren, Gewinde schneiden, stanzen und vieles mehr. Am besten kommen beim neuen Jahrgang die Abwechs-

lung und das praktische Arbeiten wie die Metallbearbeitung an. Patrik Bleicher und Leon Kaminsky erinnern sich gern ans Gas- und Elektroschweißen sowie ans Stahlfeilen, aber auch an einen Lehrgang zum Bedienen einer Fräsmaschine. Beide haben Spaß daran, etwas zu bauen, das auch funktioniert. Bei ihnen war es zunächst ein Kerzenständer aus Metall, später ein Grill und zuletzt sogar ein Miniatur-LKW. Während die Azubis im ersten Ausbildungsjahr nun die technischen Zeichnungen für ähnliche Aufgaben vorbereiten, stehen für das vierte Ausbildungsjahr jetzt die theoretischen Prüfungen an, im Februar folgt die praktische.

Noch mehr über die Ausbildung und die Arbeitsaufgaben bei der DREWAG können Sie, liebe Leser*innen, von unseren Azubis auf der KarriereStart vom 24. bis 26. Januar 2020 in der Messe Dresden erfahren.

Technische Ausbildung bei der DREWAG

- Anlagenmechaniker*in
- Elektroanlagenmonteur*in
- Elektroniker*in für Betriebstechnik, Mechatroniker*in
- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik

Theoretische und praktische Grundlagen lernen die Azubis in der Berufsschule und im DREWAG Ausbildungszentrum. Kurz vor Ende des zweiten Ausbildungsjahres geht es in die Praxis. Dabei bleiben die Azubis zwei bis vier Monate in einem Bereich und unterstützen die Kolleg*innen vor Ort. Einsatzorte sind die Kraftwerke Nossener Brücke und Reick, die Biogasanlage Klotzsche, der Rohrnetzbetrieb, der Fuhrpark oder Partnerunternehmen.

Ansprechpartner: Uwe Düvel, Tel.: 0351 468-3339, ausbildung@drewag.de



DREWAG ist wieder mit einem Stand auf der Messe „KarriereStart“ vertreten.

IM DIALOG AUF DER KARRIERESTART 2020

„Zukunft selbst gestalten“ ist das Motto der Messe „KarriereStart“ vom 24. bis 26. Januar 2020. Am Stand der DREWAG/ENSO-Gruppe in Halle 1, Stand F13, in der MESSE DRESDEN können sich die Besucher*innen mit unseren Azubis und Mitarbeiter*innen austauschen, die Ausbildungs-

halte interaktiv erleben oder an der Trinkwasserbar mit den #energieazubis ins Gespräch kommen. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen, liebe Leser*innen, rund um Ausbildung und Karriere.

www.messe-karrierestart.de

AZUBIS **GEEHRT**

Drei ehemalige Auszubildende von DREWAG und ENSO hat die IHK Dresden als Kammerbeste in ihren Berufen ausgezeichnet. Beide Unternehmen erhielten erneut das Prädikat „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“. In Chemnitz wurden zwei Azubis als Landesbeste in ihrer Berufsgruppe geehrt.

SICHERE **PERSPEKTIVE**

Auszubildende und Dual-Studierende werden nach erfolgreichen Abschlüssen unbefristet übernommen. Dies vereinbarten der Arbeitgeberverband energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen e. V. (AVEU) und die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di für die Unternehmen der EnergieVerbund Dresden, darunter DREWAG und DREWAG NETZ. Zwei Azubis erhielten im November in Chemnitz zusätzlich die Auszeichnung als Landesbeste und sind damit sachsenweit die Besten ihrer jeweiligen Berufsgruppen.



ENERGIESPAREN ZU HAUSE

WOHLFÜHLORT FÜR DIE GANZE FAMILIE

*In der Serie „Energiesparen zu Hause“ verraten Ihnen die DREWAG-Energie-Berater, wie Sie Ihren Haushalt ressourcenschonender gestalten können. Diesmal geht es um das **Wohnzimmer**.*



Die gute Stube ist vor allem Wohlfühlloase. Hier kuschelt die ganze Familie sonntags gemütlich auf der Couch. Hier lässt es sich nach einem langen Arbeitstag bestens entspannen – mit einem Buch in der Hand, vor dem Fernseher oder bei der Lieblingsmusik. Licht, Heizung und Unterhaltungselektronik verbrauchen natürlich Energie. In der Advents- und Weihnachtszeit dominiert jedoch ein anderer Stromverbraucher viele Wohnzimmer – die Festbeleuchtung.



1. Die Weihnachtsbeleuchtung

Lichterketten, Schwibbbögen und ein funkelnder Tannenbaum sind für die meisten unverzichtbar. Das schlägt sich auf der Stromrechnung nieder. Eine handelsübliche Lichterkette kann pro Tag mehr Energie verbrauchen als ein moderner Kühlschrank. Achten Sie bei der elektrischen Weihnachtsdekoration auf die Effizienz. Sollen die Lichter besonders hell erstrahlen, sind LEDs die richtige Wahl. Im Vergleich zu konventionellen Lämpchen verbrauchen die Leuchtdioden nur einen Bruchteil an Energie. Sinnvoll ist der Einsatz von Zeitschaltuhren, die tagsüber automatisch das Licht abschalten.

2. Die Raumbeleuchtung

Installieren Sie verschiedene Lichtquellen, beispielsweise ein gutes Leselicht zum Schmökern und indirekte Beleuchtung für lange Fernsehende. Testen Sie die Leuchtmittel vor dem Kauf, zum Beispiel mit dem Lampen-Check der DREWAG-Energieberater. Was dahinter steckt und wie er funktioniert, erfahren Sie auf Seite 17.

3. Die Heizkörper

Sie haben es im Wohnzimmer gern warm und gemütlich? Leider steigen mit jedem zusätzlichen Grad Raumtemperatur die Heizkosten um sechs Prozent. Nutzen Sie die Heizenergie möglichst effizient. Stellen Sie nichts vor den Heizkörper, schon gar nicht das Sofa. Hängen Sie auch keine Gardinen davor. Nur so gelangt die abgestrahlte Wärme vollständig in den Raum.

4. Der Fernseher

Achten Sie beim Neukauf auf die Energieeffizienzklasse. Die sparsamsten Fernseher sind ab 2020 mit dem Label A+++ gekennzeichnet. Achtung: Je größer die Bildschirmdiagonale des Geräts, desto höher der Stromverbrauch. Dasselbe gilt für die Helligkeit – je heller der Hintergrund, desto höher der Verbrauch. Es lohnt sich, die Einstellung zu überprüfen und manuell anzupassen.

5. Standby-Modus

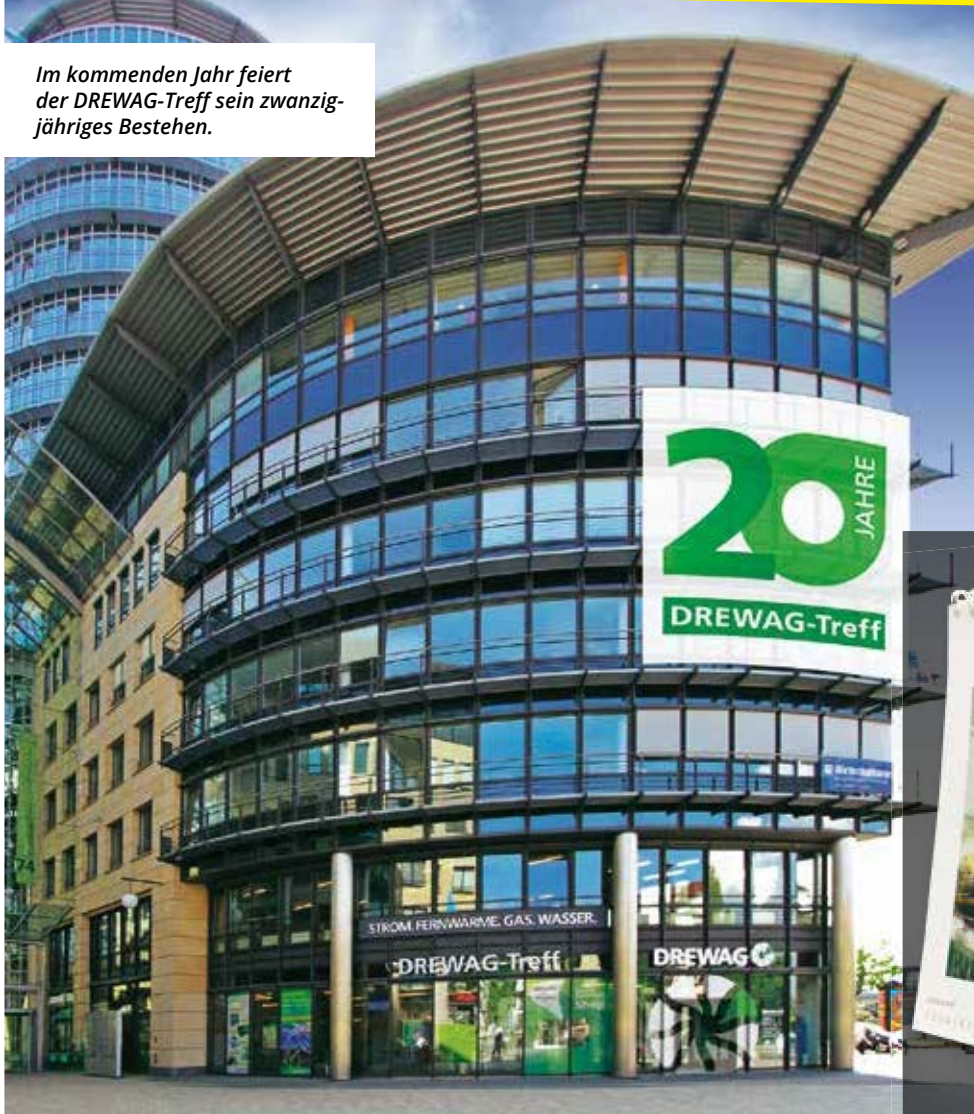
Auch im Standby-Modus ist die Leistungsaufnahme von Unterhaltungselektronik nicht zu unterschätzen. Bei älteren Fernsehern und in die Jahre gekommenen Flachbildschirmen beträgt sie im Bereitschaftsmodus sechs Watt und mehr. Auf den ersten Blick erscheint das nicht viel, summiert sich aber mit anderen Geräten auf eine beachtliche Höhe. Sat-Receiver, Sound-Anlage, DVD-Player, Festplattenrekorder und Spielekonsolen sorgen schnell für mehrere Kilowattstunden Stromverbrauch im Jahr. Diese Energie können Sie mit einer schaltbaren Steckdosenleiste einsparen. Je nach Größe sind drei bis sechs Geräte ansteckbar. Wenn Sie Fernseher, DVD-Player und Co. gerade nicht brauchen, betätigen Sie den Kippschalter und die Stromversorgung ist unterbrochen. Die praktischen Steckdosenleisten erhalten Sie im **DREWAG-Shop**.

Stichwort Ökodesign:

Um den Energieverbrauch von Geräten europaweit zu reduzieren, hat die Europäische Union die sogenannte Ökodesign-Richtlinie eingeführt. Danach müssen Elektrogeräte Mindestenergieeffizienzstandards erfüllen. So darf die maximale Leistungsaufnahme von Fernsehern im Standby 0,5 Watt nicht überschreiten.



*Im kommenden Jahr feiert
der DREWAG-Treff sein zwanzig-
jähriges Bestehen.*



EIN **KÜNSTLERKALENDER** ZUM GEBURTSTAG

*Der DREWAG-Treff wird 20. Zum Jubiläum erscheint die Kalender-Sonderedition
„Dresdner Künstler im Blick 2020“.*

Im Jahr 2020 wird nicht nur das 21. Jahrhundert 20. Auch der DREWAG-Treff begeht sein 20. Jubiläum. Seit dem 20. Mai 2000 informieren die DREWAG-Berater*innen im World Trade Center Kunden und Interessierte zu allen Belangen der Energieversorgung. Der DREWAG-Treff ist auch ein Ort der Kunst. DREWAG-Treff-Leiter Axel Pietzsch und sein Team riefen in den vergangenen zwei Dekaden unglaubliche 98 Ausstellungen ins Leben. „Wir gestalten gern Expositionen mit Energie- und Umweltthemen. Vor allem aber

geben wir Künstlern aus Dresden und der Region die Möglichkeit, ihre Werke bei uns zu zeigen“, erläutert Pietzsch die Auswahlkriterien.

Radierung, Malerei, Fotografie

Hans-Jürgen Reichelt, Hanif Lehmann, Lothar Sprenger – Radierung, Malerei, Fotografie: Dies sind nur drei Beispiele aus dem breiten Spektrum der Kunschtschaffenden, die den DREWAG-Treff bereits mit Inspiration, Staunen und Leben füllten. Sie und neun weitere Künstler, deren Arbeiten ebenfalls in den Räumen

der DREWAG zu bewundern waren, sind auch im Jubiläums-Tischkalender „Dresdner Künstler im Blick 2020“ porträtiert. Neben einer Werkauswahl ergänzen ausdrucksstarke Schwarz-Weiß-Aufnahmen der Radebeuler Fotografin Gabriele Seitz jedes Kalenderblatt. Doch das ist nicht alles. Der Jubiläumskalender zum 20. Geburtstag des DREWAG-Treffs ist auch multimedial nutzbar. Hinter einem QR-Code verstecken sich Videos mit zusätzlichen Informationen zu den Künstlern. Lassen Sie sich überraschen, liebe Leser*innen! Lernen Sie

jeden Monat des Jahres 2020 eine neue spannende Persönlichkeit kennen. Oder bereiten Sie anderen eine Überraschung mit diesem besonderen Weihnachtsgeschenk.

Gewinnspiel

Wie oft kommt die Zahl 20 in diesem Beitrag vor? Beantworten Sie unsere Preisfrage bei Ihrem nächsten Besuch im DREWAG-Treff und gewinnen Sie einen von 20 Tischkalendern

„Dresdner Künstler im Blick 2020“. Wem es nicht möglich ist, selbst vorbeizukommen, kann uns die Lösung bis 15.01.2020 mit dem Kennwort „2020“ schicken:

Per Post an DREWAG-Treff, 01065 Dresden, per Fax an 0351 8608901 oder per Mail an energieberater@drewag.de.

QR-Code

QR-Codes sehen wie kleine schwarz-weiße Vierecke aus. Darin ist ein zweidimensionaler Code abgedruckt. Um ihn auszulesen, benötigen Sie ein Smartphone und eine App für



das Scannen des Codes. Suchen Sie danach im App Store unter dem Stichwort „QR-Codeleser bzw. -scanner oder -reader“. Nach dem Scannen öffnet sich auf Ihrem Handy automatisch der hinterlegte Inhalt.

DREWAG-LAMPEN-CHECK: SO FUNKTIONIERT ER



1. Lampen-Koffer ausleihen

Den Lampen-Koffer inklusive Leuchtmittel und Lichtmessgerät erhalten DREWAG-Kunden gegen eine Kaution von 20 Euro für eine Woche kostenfrei im DREWAG-Treff Ecke Freiburger/Ammonstraße in 01067 Dresden.

darunter auch die LED-Fadenlampe, ganz bequem zu Hause ausprobieren. Entscheiden Sie sich genau da für Ihr Wunschlicht, wo es später auch leuchten wird. Mithilfe des Belichtungsmessers können Sie außerdem die Lichtstärken der Leuchtmittel vergleichen.



2. Leuchtmittel ausprobieren und Lichtstärken messen

Mit dem Lampen-Koffer können Sie verschiedene LED-Leuchtmittel,



3. Lampen dokumentieren

Erfassen Sie alle herkömmlichen Lampen in Ihrem Haushalt, die ausgetauscht werden können. Diese Dokumentation bildet die Grundlage für das anschließende Gespräch mit den DREWAG-Experten.

4. Beraten lassen

Gemeinsam mit Ihnen werten die Energieberater der DREWAG Ihre Angaben aus. Sie erhalten konkrete Tipps zu Einsparpotenzialen. Außerdem bewerten unsere Experten Aufwand und Nutzen, den ein Austausch der Lampen in Ihrem Zuhause mit sich bringt.



Tischkalender „Dresdner Künstler im Blick 2020“

Format: 18 x 18 Zentimeter
Zum Jubiläumspreis von 5 Euro im DREWAG-Treff, Ecke Freiburger/Ammonstraße, 01067 Dresden. Den zugehörigen Porträtbildband „Dresdner Künstler im Blick“ mit rund 200 Aufnahmen von Gabriele Seitz erhalten Sie für 33 Euro ebenfalls im DREWAG-Treff.

Am MOBipunkt sind ÖPNV, Car- und Bike-sharing gebündelt, der Umstieg fällt Nutzern leicht. Die DREWAG errichtet Ladesäulen.



FAHR DOCH, WAS DU WILLST

Der innerstädtische Verkehr ändert sich. Immer mehr Menschen nutzen nicht mehr nur das Auto, ihr Fahrrad oder Bus und Bahn. Häufig kombinieren sie die Verkehrsmittel je nach Laune oder Tagesvorhaben. MOBipunkte helfen bei dieser „Multimobilität“.

Bis nach Chemnitz haben sich die Dresdner MOBipunkte offenkundig herumgesprochen – am MOBipunkt Altpieschen will der Fahrer des e-Golfs mit Chemnitzer Kennzeichen aufladen. Er zückt sein Handy, bucht via App den Zugang zur DREWAG-Ladesäule und schon geht es los. So und ähnlich funktioniert es inzwischen immer häufiger in unserer Stadt. Allein im letzten Quartal des Jahres ging es richtig rund: Ein Dutzend der Mobilitätspunkte haben Stadt, DVB und DREWAG von Oktober bis Dezember fertiggestellt, inzwischen sind es 15. Nächstes Jahr sollen weitere 20 folgen – und dann bis zum Jahr 2022 auf über 50 anwachsen.

Flexibel dank MOBicar und sz-Bike

Die MOBipunkte sind Teil des Verkehrskonzepts der Stadt. Dresden setzt auf umweltfreundliche und flexible Mobilitätsangebote in Form von Car- und Bikesharing sowie öffentli-

cher Ladeinfrastruktur als sinnvolle Ergänzung zum klassischen öffentlichen Personennahverkehr. Das Besondere an den MOBipunkten ist die Verknüpfung dieser Angebote zu Bahn- und Buslinien. Hier kommen alle Mobilitätsservices zusammen, um das individuelle Umsteigen zu erleichtern.

Mit den Mobilitätspunkten wollen die DVB ihr Angebot erweitern. An jedem MOBipunkt ist außerdem

mindestens ein Carsharing-Fahrzeug von teilAuto stationiert. Um den Wiedererkennungswert zu erhöhen, werden einige der Fahrzeuge im MOBI-Design gestaltet und vermehrt eingesetzt. In Kooperation mit teilAuto entstanden diese MOBicars. DVB-Abokunden können eines der Leihfahräder mehrmals täglich für jeweils 30 Minuten gratis nutzen.

Mehr unter <http://dvb.de/mobi>



Am MOBipunkt Altpieschen sind ÖPNV, Car- und Bikesharing-Angebote miteinander verknüpft. Der belebte Platz profitiert davon.

FÜR ANWOHNER UND FAMILIEN: BEISPIEL ALTPIESCHEN

Hier verkehren die Straßenbahnlinien 4, 9 und 13, Altpieschen ist ein belebter Stadtteil mit vielen Einwohnern. Die öffentliche DREWAG-Schnellladesäule bietet ihnen die Möglichkeit zum schnellen Laden der E-Autos. Zudem existiert vor Ort ein Carsharing-Angebot von teilAuto. Zusätzlich zum Bikesharing-Angebot von sz-bike stellt der Verein Frieda & Friedrich in Kooperation mit den VVO kostenfrei ein Lastenrad zur Verfügung.

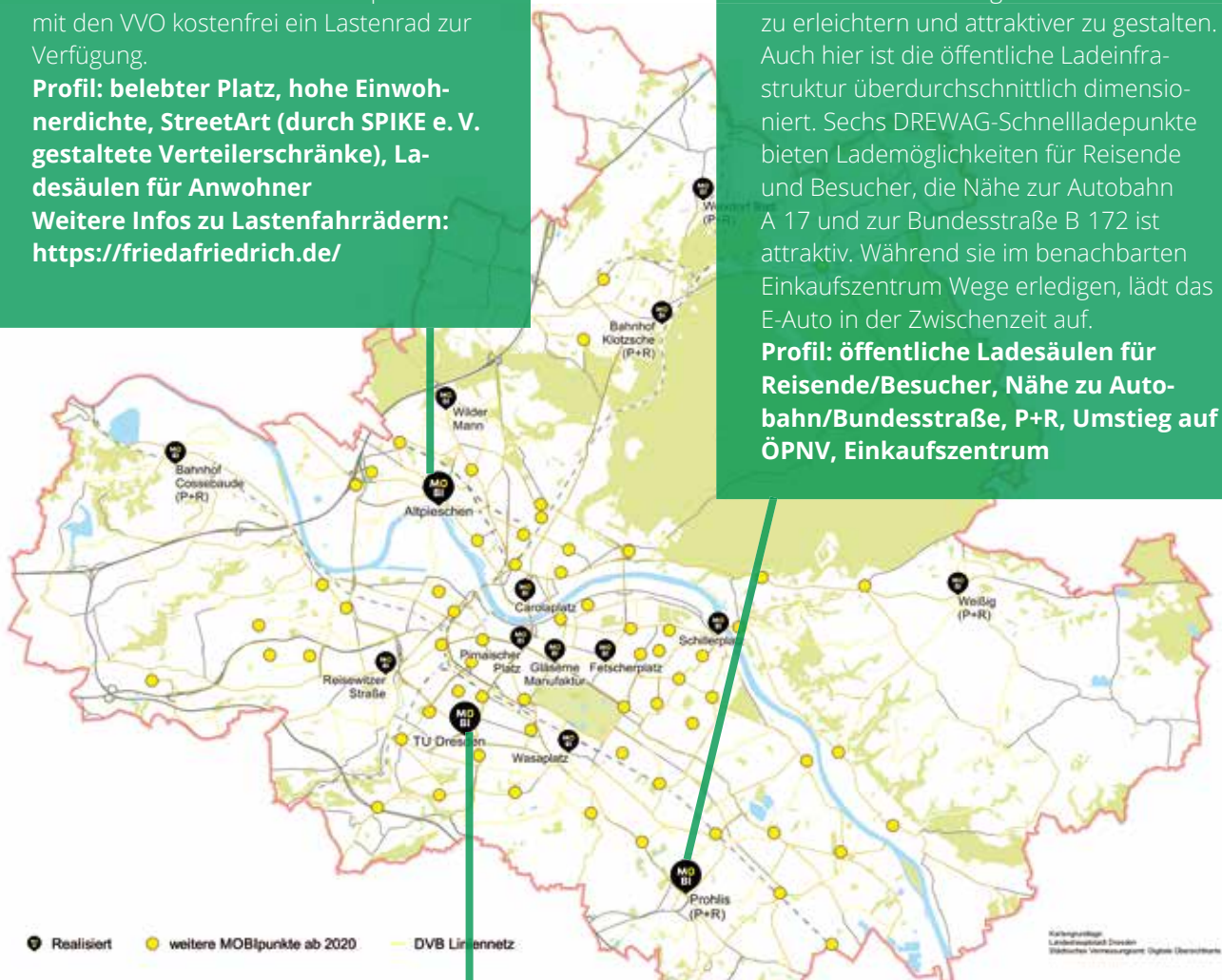
Profil: belebter Platz, hohe Einwohnerdichte, StreetArt (durch SPIKE e. V. gestaltete Verteilerschränke), Ladesäulen für Anwohner

Weitere Infos zu Lastenfahrrädern:
<https://friedafriedrich.de/>

FÜR UMSTEIGER: BEISPIEL PROHLIS (P+R)

Der MOBIpunkt Prohlis (P+R) dient als gutes Beispiel eines randstädtischen Standorts mit dem Fokus auf Ladeinfrastruktur. Der Standortname verrät bereits, dass es sich um einen Park-and-Ride-Parkplatz handelt. Dort stehen kostenfreie öffentliche Parkplätze mit direktem Zugang zur ÖPNV-Haltestelle zur Verfügung, um Pendlern den Umstieg auf Bahn und Bus zu erleichtern und attraktiver zu gestalten. Auch hier ist die öffentliche Ladeinfrastruktur überdurchschnittlich dimensioniert. Sechs DREWAG-Schnellladepunkte bieten Lademöglichkeiten für Reisende und Besucher, die Nähe zur Autobahn A 17 und zur Bundesstraße B 172 ist attraktiv. Während sie im benachbarten Einkaufszentrum Wege erledigen, lädt das E-Auto in der Zwischenzeit auf.

Profil: öffentliche Ladesäulen für Reisende/Besucher, Nähe zu Autobahn/Bundesstraße, P+R, Umstieg auf ÖPNV, Einkaufszentrum



FÜR STUDIERENDE UND BERUFSTÄTIGE: BEISPIEL HETTNERSTRASSE (TU DRESDEN)

Der MOBIpunkt liegt in unmittelbarer Nähe zur Haltestelle Nürnberger Platz. Täglich verkehren hier tausende Studierende und Uni-Personal. Studierende nutzen Bikesharing-Angebote sehr oft durch die im Semesterticket enthaltenen Freiminuten. Die öffentliche Ladeinfrastruktur ist hier großzügig ausgebaut: Die DREWAG hat sechs Schnellladestellplätze errichtet. Davon profitiert auch die TU Dresden, die intensiv zur Elektromobilität forscht und über eigene E-Fahrzeuge verfügt. teilAuto stellt am Standort vier Autos für Carsharing bereit, zum Teil mit Elektroantrieb.

Profil: zentraler Umsteigepunkt, hohe Pendlerströme, Ladesäulen für Studierende/Mitarbeiter

An einem Strang ziehen zur WM 2020 Thomas Kirsten, Bürgermeister der Stadt Altenberg, Michael Geisler, Landrat im Kreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Jens Morgenstern, Geschäftsführer der Wintersport Altenberg (Osterzgebirge) GmbH, ENSO-Vorstand Lars Seiffert und Bob-Pilot Francesco Friedrich (v.l.n.r.).



WM-SAISON IM **ENSO-EISKANAL**

*Tempo, Spannung und Spitzensport – das alles erwartet Sie, liebe Leser*innen, bei einem Besuch der anspruchsvollen Sportanlage im Altenberger Kohlgrund.*

Gut 50 Kilometer von Dresden entfernt steckt die traditionsreiche Stadt im Erzgebirge bereits mitten in der Wintersaison – und in diesem Jahr in einer ganz besonderen, international bedeutsamen. Bei der Deutschen Meisterschaft im Bobsport im November konnte der Altenberger Richard Oelsner den Titel im Zweier-Bob und

Silber im Vierer-Bob mit nach Hause nehmen. Die Tribüne im Eiskanal erwartet Sie, liebe Leser*innen, zu weiteren sportlichen Höhepunkten wie dem Weltcup im Rennrodeln im Januar 2020.

Vom 17. Februar bis zum 1. März 2020 heißt es bei den „BMW IBSF Bob & Skeleton Weltmeisterschaften presented by IDEAL Versicherungen“

für Athleten und Teams aus mehr als 25 Ländern, mit viel Schwung den optimalen Weg durch die Kurven zu finden und möglichst schnell das Ziel zu erreichen. Wir garantieren: Hier wird selbst Ihnen beim Zuschauen heiß, denn die Geschwindigkeiten und Zeiten, welche die Teilnehmer*innen auf die Bahn bringen, sind atemberaubend.

„Altenberg und sein Eiskanal gelten schon seit vielen Jahren als internationales Aushängeschild für Sachsens Wintersport“, sagt der Geschäftsführer der Wintersport Altenberg GmbH (WiA), Jens Morgenstern. „In dem vor kurzem modernisierten Leistungssportzentrum werden traditionell Spitzen- und Nachwuchssportler in den Sportarten Bob, Rodel, Skeleton, Biathlon und Mountainbike gefördert.“ Teamgeist wird in Altenberg nicht nur im Sport, sondern auch in der Förderung des



Jens Morgenstern ist seit Juni neuer Geschäftsführer der Wintersport Altenberg GmbH.

regionalen Leuchtturms großgeschrieben. Kommune, Landkreis und Sponsoren wie die ENSO ziehen gemeinsam mit der Wintersport Altenberg (Osterzgebirge) GmbH an einem Strang und können dieses Jahr voller Stolz auf die Ausrichtung der Weltmeisterschaften blicken. „Gemeinsam haben wir für diese Bob- und Skeleton-WM 2020 gekämpft und sie bekommen. Allen Beteiligten gebührt dafür großer Respekt und Dank“, erklärt der Bürgermeister der Stadt Altenberg, Thomas Kirsten. Und wer von Ihnen selbst einmal in den ENSO-Eiskanal möchte, bekommt auch diese Chance. Probieren Sie sich doch im Gästebobfahren oder schlittern Sie beim Ice-Tubing den Kanal hinunter – Nervenkitzel ist garantiert.

Freizeitspaß in Familie

Für die gemütlicheren unter Ihnen bietet der ENSO-Eiskanal auch Bahnbesichtigungen an. Hier erfahren Sie Interessantes und Kurioses über die Rennschlitten- und Bobbahn Altenberg und den traditionsreichen Wintersportort.

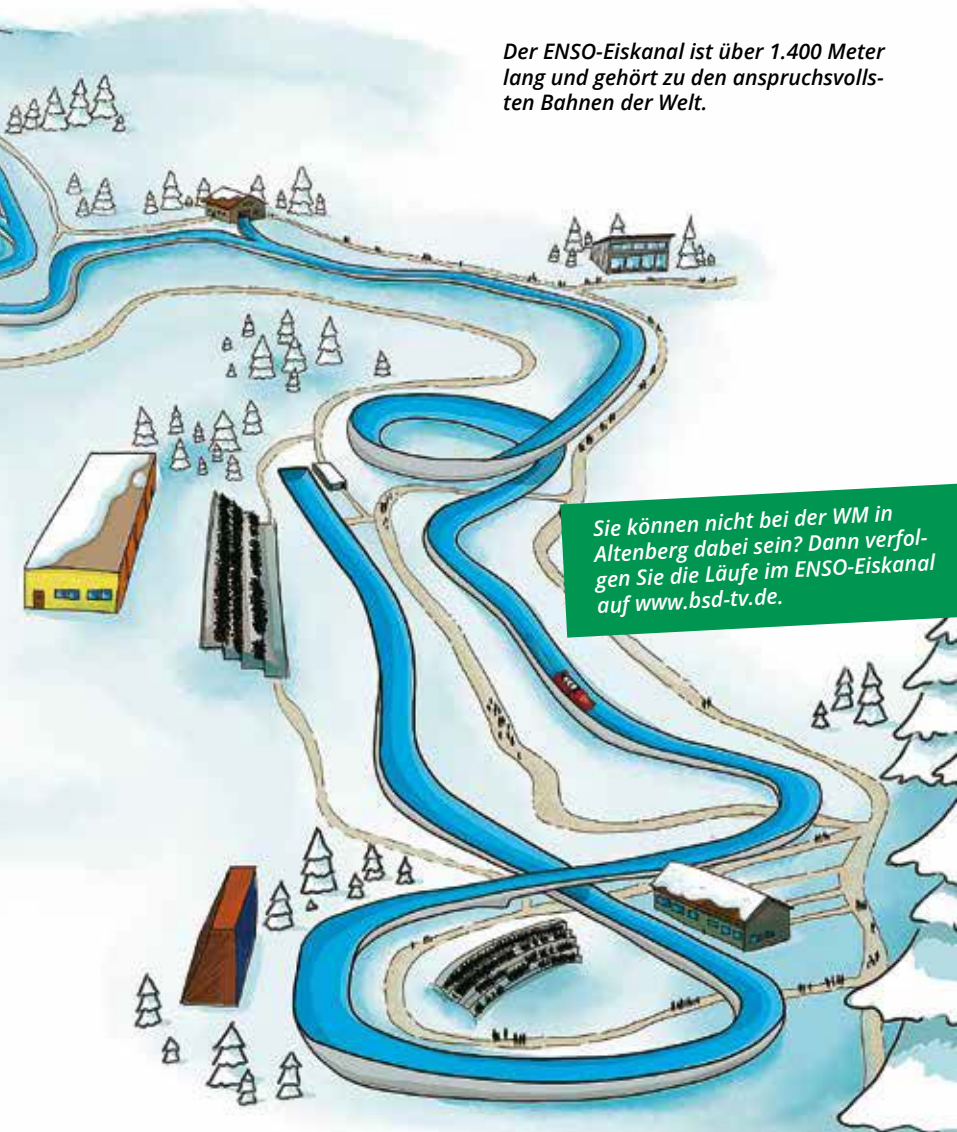
Bei einem Kopf-an-Kopf-Rennen mit Ihrer Familie oder Freunden auf dem Rennrodelhang werden Sie viel Spaß haben. Beim Curling können Sie Ihr Geschick und beim Gästebiatlon Ihre Zielgenauigkeit unter Beweis stellen. Ein Ausflug nach Altenberg lohnt sich für Groß und Klein. Und vielleicht finden Sie bei einem Spaziergang durch die Bergstadt auch noch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk.

Wenn auch Sie bei den anstehenden Wettkämpfen und der Weltmeisterschaft hautnah mit dabei sein, die Sportler*innen anfeuern und gemeinsam mit dem restlichen Publikum die Erfolge feiern wollen, dann holen Sie sich Ihr Ticket unter:

www.enso-eiskanal.de

Der ENSO-Eiskanal ist über 1.400 Meter lang und gehört zu den anspruchsvollsten Bahnen der Welt.

Sie können nicht bei der WM in Altenberg dabei sein? Dann verfolgen Sie die Läufe im ENSO-Eiskanal auf www.bsd-tv.de.



So erreichen Sie den ENSO-Eiskanal in Altenberg:

Mit dem PKW aus Richtung Dresden kommend:

die B 170 (E 55) Richtung Altenberg bis zum Abzweig Oberbärenburg und dann der Ausschilderung Richtung Rennschlitten- und Bobbahn folgen. Der Haupteingang und der Parkplatz befinden sich am Tor B.

über die Autobahn A 17:

Die A 17 bei der Abfahrt Bad Gottleuba verlassen und in Richtung Altenberg fahren. In Altenberg der B 170 (E 55) Richtung

Dippoldiswalde folgen bis zum Abzweig Oberbärenburg. Ab da der Ausschilderung Richtung Rennschlitten- und Bobbahn folgen. Der Haupteingang und der Parkplatz befinden sich am Tor B.

Busshuttle / Pendelverkehr

Zu Weltcup-Veranstaltungen werden gesondert gekennzeichnete Pendelbusse zwischen Altenberg (Bahnhof) und der Haltestelle Bobbahn eingesetzt.

Die Pendelbusse verkehren eine Stunde vor Wettkampfbeginn bis eine Stunde nach Wettkämpfen – nach den Tarifen des VVO.



Historische Gaslaterne am
Dresdner Energie-Museum

DRESDNER EIGENHEIT: **GASKANDELABER**

Ab 1924 dominierten in Dresden Gaslaternen das Stadtbild, die sich per Druckwelle fernzündeten ließen. Ein Gasstoß sorgte jeden Abend dafür, dass eine Membran in der Laterne ein Ventil vor einer ständig brennenden Zündflamme öffnete. Das Licht flammte auf. Morgens schloss eine Druckwelle das Ventil wieder. Der Beruf des Laternenanzünders wurde deshalb überflüssig. Ihm folgte der Laternenwächter.

Im Dresdner Energie-Museum ist ein solcher Kandelaber von 1924 ausgestellt. Im Aussehen unterscheidet er sich von allen anderswo in Deutschland verwendeten Exemplaren. Damals besaß jede Großstadt noch ihr eigenes Lampendesign. Gaslaternen erhellten jedoch fast

100 Jahre zuvor bereits die Stadt, seit am 27. April 1828 die erste Gasanstalt in Dresden den Betrieb aufnahm. Die Flammen aus einem offenen Schlitzbrenner erleuchteten das Residenzschloss, den Theaterplatz und die Augustusbrücke.

Erfindung eines Österreicherers

Verantwortlich dafür war Rudolf Sigismund Blochmann. Seine Schlitzbrenner strahlten bereits heller als eine Kerzenflamme, das Licht war jederzeit verfügbar. Der eigentliche Durchbruch in Sachen Gasbeleuchtung gelang aber erst 1885 mit der Erfindung des Glühstrumpfes durch Carl Auer von Welsbach. Der Österreicher trankte ein Baumwollgewebe mit einer Nitratlösung, die

sich beim ersten Anzünden in ein Oxid umwandelte und damit dem Glühkörper Stabilität gab. Seine Laternen brannten nicht nur heller, sondern verbrauchten auch weniger Gas und läuteten so den Siegeszug der Gasbeleuchtung ein – auch in Dresden. Der Ingenieur Blochmann erlebte diese Wunder der Technik nicht mehr. Er starb 1871 und wurde auf dem Trinitätsfriedhof beigesetzt. Welche Bedeutung das Stadtgas als Energieträger für Dresden einmal haben würde, ahnte er wohl nicht. In Dresden gab es einmal rund 9.500 Gaslaternen. Davon sind derzeit noch etwa 1.000 in Betrieb. Wer gern im romantischen Gaslicht stehen möchte, fährt am besten abends nach Trachau, Trachenberge, Striesen oder Blasewitz.

DREWAG 

KRAFTWERK

Dresdner Energie-Museum

Ausstellungen rund um Strom, Gas, Fernwärme und Wasser.



Im Kraftwerk Mitte schlug lange das Herz der Dresdner Stromerzeugung. Und hier, wo bis vor wenigen Jahren noch Energie produziert wurde, befindet sich nun das Dresdner Energie-Museum.

Begeben Sie sich mit uns auf eine außergewöhnliche Reise, erleben Sie eine spannende 360°-Multimedia-Show und freuen Sie sich auf Exponate, Unikate und Zeitzeugnisse aus über 180 Jahren Energieversorgung.

**Sonderöffnungszeiten
jeden Samstag
13.00 – 17.00 Uhr**

**Kraftwerk Mitte 26
01067 Dresden**

**Öffnungszeiten:
Mittwoch 10.00 – 17.00 Uhr**

Führungen für Gruppen sind möglich.
Informationen und Anmeldung unter
0351 860-4180.

www.kraftwerk-museum.de



Dresdner Feuerwehrleute um 1908 mit Elektroleiter und mobiler Dampfspritze

KAMPF DEM **ROTEN HAHN**

Dresdens Feuerwehr ging im 19. Jahrhundert aus einem Turnverein hervor. Doch dann gab es Ärger mit dem Glockengeläut.

Schon die alten Römer besaßen eine Feuerwehr. Im Jahr 21 vor Christus wurde eine solche mit 600 Sklaven gegründet. Noch Jahrhunderte später bekämpften die Menschen das Feuer wie die alten Römer mit Eimern und Decken. Doch oft konnten sie nur das nackte

Leben retten – wenn überhaupt. Die erste gefundene Dresdner Feuerlöschordnung stammt von 1450. Doch 1491 erfasste ein Feuer in der Dresdner Innenstadt fast die Hälfte aller Gebäude – auch die Kreuzkirche und die Kreuzschule. Das führte nicht nur zu einer neuen Feuerlöschordnung, sondern auch zu einer Bauverordnung, die mehr Steinbau forderte.

Dresden wuchs und wuchs. Entsprechend veränderte Feuerlöschordnungen mussten her. Die Stadt wurde in Viertel aufgeteilt. Diese erhielten „Viertelmeister“, die in diesem Gebiet den „Gehorsam“ hatten und für das Löschen von Bränden verantwortlich waren. Sie mussten dafür sorgen, dass die Bewohner mit Eimern, Einreißhaken, Leitern das Feuer bekämpften. Wasser dafür brachten die Fuhrwerksbesitzer, die mit Wasser gefüllte Bütten an die Brandstelle karrten. In welchem Stadtteil das Feuer ausgebrochen war, erfuhren die Bewohner vom Turm der Kreuzkirche, wo nach Glockengeläut tagsüber eine Fahne, nachts eine Laterne die Richtung

anzeigte. Bis zur Gründung einer freiwilligen Feuerwehr, gar Berufsfeuerwehr war da noch ein langer Weg. Ein erster Schritt dahin war, dass eine Feuerordnung von 1686 bestimmte, dass vor allem Maurer und Zimmerleute die inzwischen entwickelten Spritzen bedienen und dafür auch eine Ausbildung erhalten sollten. Später gab es dann zwei Feuerwehrcorps – bestehend aus Handwerkern – die zu einer geordneten Feuerbekämpfung ausrückten. Und die waren voll gefordert, als im September 1869 das von Gottfried Semper erbaute „schönste Opernhaus der Welt“ brannte. Doch die Feuerwehrleute stießen an ihre Grenzen. Das Theater brannte völlig ab – und das vor massenhaftem Publikum. Allerdings fanden sich auch hunderte Helfer, die versuchten zu retten, was noch zu retten war – vor allem Instrumente. Es gab Verletzte, aber zum Glück keine Toten. 1863 gründete der Altstädter Turnerverein die Turnerfeuerwehr. In Berichten ist nachzulesen, dass diese „durch strenge Disziplin und regen Fleiß sich tüchtig ausbildete und fä-



Brennende Kreuzkirche

hig wurde, auf dem Brandplatze unter der Leitung ihrer selbstgewählten Führer und des Feuerlöschdirektors Tüchtiges zu leisten“. Das Denkmal des Kommandanten der Turnerfeuerwehr Gustav Ritz kann man heute noch auf dem Trinitatis-Friedhof beschauen. Geschaffen hat es Professor Schilling und es zeigt einen streng geradeaus blickenden Mann. Ihm glaubt man, dass es ihm später als städtischer Branddirektor gelang, das Feuerlöschwesen in Dresden einer Großstadt entsprechend zu organisieren. Ab 1868 besaß Dresden dann die freiwillige Turnerfeuerwehr und ein ständiges Berufsfeuerwehrkorps. Allerdings beschlossen die Dresdner Ratsherren, dass der Feueralarm durch Glockenläuten einzustellen sei. Ein Beschluss, der zum Ende der Turnerfeuerwehr führte – die Mitglieder konnten nicht mehr verständigt werden. Das Ende der Freiwilligen Feuerwehr führte zur Vergrößerung der Berufsfeuerwehr. 1893 ist im Bericht zum 25-jährigen Bestehen der Berufsfeuerwehr zu lesen: „Die hiesige städtische Feuerwehr setzt sich gegenwärtig

zusammen aus einem Branddirektor, einem Brandmeister, einem Feldwebel, 16 Oberfeuerwehrleuten und 116 Feuerwehrleuten. Der bespannte Ausrückfahrplan besteht aus 2 Schlauchwagen, 3 Mannschaftswagen, 11 Spritzen, 2 Maschinenleitern und 1 Landspritze.“ 1935 gab eine große Jahresschau des Städtischen Verkehrs- und Ausstellungsamts Auskunft zu Feuerschutz, Feuerlösch- und Rettungswesen in Dresden. Tausende Dresdner kamen zu dieser „ersten Deutschen Volksschau für Feuerschutz“ auf das Ausstellungs Gelände am Stübelpatz (Straßburgerplatz/Lennéstraße).

Sieger im Preisausschreiben

Der Name für die Schau war aus einem Preisausschreiben hervorgegangen. Die Stadt wollte einen Begriff finden der für Dresden und seine Jahresschau werben konnte. Es siegte der Vorschlag „Roter Hahn“, eine alte Redewendung für Feuer, weil die lodernden Flammen an einen Hahnenkamm erinnern. Die Ausstellung, die natürlich

auch der nationalsozialistischen Propaganda diente, zeigte schon hochentwickelte Lösch- und Alarmierungstechnik. Dem alles vernichtenden Feuersturm im Februar 1945 – Ergebnis des von den Nazis angezettelten Krieges – war sie auch nicht gewachsen. Die Dresdner Berufsfeuerwehr und die zugeordneten Kräfte mussten 107 Tote betrauern. Es ging auch hier ans Aufräumen und wieder Aufbauen. 1948 – zum 80-jährigen Jubiläum der Berufsfeuerwehr Dresden – konnte sie sich schon wieder mit einer bemerkenswerten Ausstellung „Brandschutz und Rettungswesen“ präsentieren. In diesem Herbst schloss die Ausstellung „Feuer“ in den Technischen Sammlungen, die Auskunft über die Geschichte der Feuerwehr gab. 2020 wird eine neu konzipierte Schau in den Räumen der ehemaligen Feuerwache eröffnet. Dresden verfügt über eine der ältesten und umfangreichsten Museumssammlungen historischer Lösch- und Brandschutztechniken in Deutschland.

www.feuerwehrhistorik-dresden.de

100 JAHRE UND DOCH JUNG GEBLIEBEN

Gegründet im Februar 1919 konnte die Volkshochschule (VHS) in diesem Jahr mit zahlreichen Höhepunkten ihren 100. Geburtstag feiern.

Zur Eröffnung der Wanderausstellung „100 Jahre Volkshochschulen in Sachsen“ kam auch der sächsische Ministerpräsident und Präsident des Sächsischen VHS-Verbandes, Michael Kretschmer. Nach der Festrede von VHS-Direktor Jürgen Küfner und dem Vortrag des Journalisten und Schriftstellers Axel Hacke im Dresdner Rathaus diskutierten zahlreiche Bürger*innen über die Frage „Wo bleibt der Anstand?“. Zur ersten bundesweiten Langen Nacht der Volkshochschulen, zu der auch die Dresdner Einrichtung ihr Haus öffnete, kamen viele neugierige

Besucher*innen. Während der Fachtagung „Blick zurück nach vorn“ diskutierten Experten und Fachleute aus dem gesamten Bundesgebiet über die Ideengeschichte und Zukunft der VHS. Eines zeigte sich deutlich: Die Themen der Zeit sind die Themen der Volkshochschulen. Anfang Januar 2020 erscheint das aktuelle Programm für Dresden mit dem Semester-Schwerpunktthema „Welten“. Wer will, kann über 30 Fremdsprachen erlernen oder sich quer durch die Welt kochen. Veranstaltungen zu den Themen Klima und Nachhaltigkeit geben Antworten auf die Frage: In

welcher Welt wollen wir leben? Welche stürmische Entwicklung die Dresdner VHS genommen hat, zeigt auch ein Zahlenvergleich: 1919 startete sie mit 61 Lehrgängen und knapp 4.000 Teilnehmer*innen. Im Jahr 2018 kamen 42.000 Wissbegierige zu 3.700 Kursen und Veranstaltungen.



In der Annenstraße 10 hat die Volkshochschule Dresden ihren Sitz.

Bei vielen Maschinen gibt es einen ständigen Wechsel zwischen Beschleunigung und Abbremsen. Die Bremsenergie lässt sich zurückgewinnen.



SOFTWARE BREMST **ENERGIEVERBRAUCH** AUS

Wissenschaftler des Elektrotechnischen Instituts der TU Dresden arbeiten daran, die Maschinenparks von Mittelständlern zu optimieren. Bis zu 30 Prozent der eingesetzten Elektroenergie lassen sich einsparen.

Ein Klick im Internet. Schon ist der neue Fernseher oder das spannende Buch bestellt. Damit auch danach alles reibungslos funktioniert und die Waren schnell beim Kunden landen, sind große Zentrallager notwendig. Spezielle Bediengeräte fahren dort durch die Gänge und holen aus den bis zu 18 Meter hohen Regalen die gewünschte Ware. Den ganzen Tag über geht es auf diese Weise von rechts nach links, von unten nach oben oder in umgekehrte Richtung. Obwohl es sich dabei um Routinevorgänge in der Logistik handelt und sich die Abläufe kaum noch optimieren lassen, gibt es etwas, das sich

durchaus noch verbessern lässt: der Energiebedarf. „Das Regalbediengerät muss den ganzen Tag über immer wieder bremsen. Diese Energie wird bisher nicht sinnvoll verwendet. Lediglich der Bremswiderstand wird warm“, erklärt der wissenschaftliche Mitarbeiter Chris Evers (32) vom Lehrstuhl für elektrische Maschinen und Antriebe der TU Dresden.

Auf Abruf

Unter Leitung von Privatdozent Dr. Volkmar Müller (62) beschäftigt er sich gegenwärtig mit dem Thema. Die Wissenschaftler setzen bei ihrer Arbeit bereits im Planungsstadium

an. Mit einer speziellen Software können sie simulieren, wie sich der Strombedarf verringern lässt – bevor die Antriebsmaschine überhaupt gebaut wird. Dabei haben sie festgestellt, dass es beim Regalbediengerät nichts bringen würde, die Bremsenergie einfach nur ins Stromnetz zurückzuspeisen. „Wir könnten dafür eine Rückspeiseeinheit verwenden. Das ist jedoch mit einem großen Aufwand verbunden. Unter anderem muss die Ausgangsspannung zunächst aufwändig gefiltert werden, damit es keine Störung im Energieversorgungsnetz gibt“, sagt Chris Evers. „Das wirkt sich negativ auf die Kosten aus. Außerdem treten

Energieverluste auf. Günstiger ist es daher, einen Energiespeicher einzubauen. Dieser macht es möglich, die Bremsenergie in der Anlage dann zu nutzen, wenn sie benötigt wird. Infrage kämen für diesen Zweck ein Doppelschichtkondensator oder eine Batterie. Doppelschichtkondensatoren gibt es seit den 1950er-Jahren. Herkömmliche Kondensatoren bestehen aus zwei voneinander getrennten Metallelektroden, zwischen denen sich beim Anlegen einer Spannung ein elektrisches Feld bildet. Beim Doppelschichtkondensator besteht der Unterschied darin, dass die Metallelektroden mit einer Kohlenstoffschicht ummantelt sind. Auf diese Weise verfügt er über eine wesentlich größere Kapazität für die Spannung auf kleinem Raum und ist somit leistungsfähiger.

Anders als bei Batterien, die chemische in elektrische Energie und umgekehrt wandeln, speichern Kondensatoren die Energie elektrostatisch und sind dadurch innerhalb von Sekunden geladen. Ein populäres Beispiel ist das Blitzlicht am Fotoapparat. Die Batterie allein wäre nicht in der Lage, diese Leistung so schnell bereitzustellen. Ähnlich funktioniert das bei den beschriebenen Fahrten des Regalbediengeräts im Großlager. „Der Doppelschichtkondensator eignet sich für den Einsatz im Großlager besser, weil er zwar weniger Energie aufnehmen kann als eine Batterie, dafür aber viel Energie in kurzer Zeit abgeben kann.“ Die Wissenschaftler haben zwar auch schon an Hybridspeichern geforscht, die beides vereinen. Bisher verliefen die Tests aber nicht zufriedenstellend.

Einfache Berechnung

Motor, Getriebe und Energiespeicher – die verschiedenen Elemente gibt es bereits. Jeder Hersteller hat aber nur sein eigenes Produkt optimiert. Die Wissenschaftler am Lehrstuhl von Professor Wilfried Hofmann entwickelten eine Software, die es

erstmalig möglich macht, auch die Komponenten verschiedener Hersteller unter dem Gesichtspunkt der Energieeffizienz zu kombinieren. Je nach Anwendungsfall haben Motor, Getriebe und Speicher verschiedene Lastprofile. Um Überdimensionierungen zu vermeiden, muss zum Beispiel klar sein, welche Leistung ein Speicher aufnehmen und welche er abgeben soll. All das lässt sich mit der Software berechnen. Die Modelle dafür sind bewusst einfach gehalten. Der Anwender müsse nur die Datenblattangaben der jeweiligen Komponente eingeben und könne dann mehrere Baugrößen und Konfigurationen prüfen, sagt Chris Evers.

Speicher als Puffer

Was das Betreiben von Großlagern oder auch anderen Mittelständlern bringt, erklärt Dr. Volkmar Müller. „Folgt den Betreibern unseren Berechnungen, können sie mit der richtigen Bau- und Betriebsweise sowie dem Speicherelement 20 bis 30 Prozent der Energie einsparen.“ Auch mehrere kleinere Motoren lassen sich so für dieselbe Aufgabe einsetzen. „Mit unserem umfassenden Ansatz betrachten wir nicht nur die mechanischen und elektrischen Eigenschaften, sondern auch den energetischen Wirkungsgrad“, beschreibt der Privatdozent das von der Forschungsvereinigung Antriebstechnik e. V. Frankfurt/Main geförderte Projekt.

Ausgeschöpft sind die Möglichkeiten der mit Maschinen verbundenen Energiespeicher damit noch nicht. „Aktuell arbeiten wir an einem weiteren Projekt, bei dem es darum geht, die Speicher als Puffer zu benutzen.“ Im Stromnetz kommt es zu starken Belastungen, wenn zum Beispiel in einer Werkhalle alle Maschinen gleichzeitig hochgefahren werden. „Dies lässt sich verhindern, indem zunächst der Speicher genutzt und erst dann auf das Netz zugegriffen wird“, erläutert Chris Evers.



Die „Feuerzangenbowle“ mit Volker Zack (vorn rechts) ist das erfolgreichste Stück der Comödie Dresden.



HELDEN DES **HUMORS**

Die Comödie Dresden lockt mit einem bunten Spielplanmix aus Klassikern, bekannten Filmstoffen, Musickomödien und Uraufführungen.

Ihre farbenfrohen Plakate an den Litfaßsäulen inmitten der Stadt ziehen die Blicke auf sich. Ob unter der Überschrift „Mit Herz und Promille“ eine schräge Familie mit den absurden Herausforderungen des Schicksals ringt oder Superwoman für das Lachen kämpft – Sachsens größtes Privattheater gilt als Bewahrer humoristischer Tradition. Dabei will die seit mehr als 20 Jahren im World Trade Center ansässige Comödie Dresden die Herzen der Dresdner auf vielen Wegen gewinnen.

Die Lachmuskeln strapazieren

Die jetzige Spielzeit steht im Zeichen derjenigen, die das Lachen auch in schwierigen Zeiten nicht verlieren und damit zu wahren „Helden des Humors“ werden. „Wir wollen Themen bringen, die die Leute bewegen und die ganze Bandbreite der Unterhaltung aufzeigen“, sagt Stefanie Kißling, verantwortlich für

die Öffentlichkeitsarbeit des Hauses. Dazu gehört, neben lachmuskelstrapazierenden Abenteuern von Tussis, spanischen Machos und Superdaddys mit Schlafentzug auch die tragischen Momente des Lebens auf die Bühne zu bringen und ihnen, wie in der Alzheimer-Geschichte „Honig im Kopf“, ihre grotesk-komischen Seiten abzurufen.

Zum Jahresausklang und bis in die erste Woche 2020 steht das erfolgreichste Stück auf dem Spielplan: „Die Feuerzangenbowle“. Die Story um den jungen Schriftsteller Dr. „Pfeiffer mit drei f“ ist ein Publikumsgarant. Die Hauptrolle hat mit Volker Zack ein gebürtiger Dresdner übernommen. Sein Gesicht kennen auch wenig theateraffine Besucher von der Kinoleinwand, aus Filmen wie „Das Leben der Anderen“ oder „Grand Budapest Hotel“. Ein weiteres bekanntes Gesicht auf der Bühne gehört im kommenden Jahr Lucy Diakovska, ehemaliges Mitglied der deutschen Girlband No Angels. Sie

spielt eine Rolle im Damenquartett der Kultkomödie „Tussipark“. Das Erfolgsstück über eine Frauengemeinschaft, die trotz Widrigkeiten eisern zusammenhält und sich zum Kampf gegen Miesepeter und Möchtegernmachos wappnet, ist auch in seiner bereits siebten Spielzeit noch ein Besuchermagnet. Das beliebte Komödientheater kann seit 2011 eine stetige Steigerung der verkauften Karten verzeichnen. 2018 haben 140.000 Besucher die Vorstellungen der Comödie gesehen, dieses Jahr sehen die Zahlen noch etwas besser aus, freut sich Stefanie Kißling.

Erfolgreiches Sommertheater

Keinen geringen Anteil haben daran die 19.000 Zuschauer des ersten Outdoor-Sommertheaters im Barockschloss Übigau. Comödien-Chef Olaf Maatz hatte zwar auf die Liebe der Dresdner zu ihren Schlössern gesetzt. Dass die schaurig-schöne Abenteuerkomödie „Das Wirtshaus

im Spessart“ vor der markanten Kulisse dann so ein riesiger Erfolg wurde, überraschte das gesamte Team. Im nächsten Sommer soll der Effekt mit der „Addams Family“ seine gruselige Fortsetzung finden. Ein wichtiger Baustein im Spielplan des Hauses sind die Gastspiele. Sie wollen mit ihrer großen Bandbreite ganz bewusst ein anderes Publikum ansprechen und auch diejenigen ins Theater locken, die bislang noch keinen Bezug zur Comödie haben. Für 2020 sind Auftritte der legendären Klaus Renft Combo mit Sänger Thomas „Monster“ Schoppe, ein Jazz-Abend der Blue Wonder Jazzband und ein Auftritt der als Tatortkommissarin beliebten Schauspielers Adele Neuhauser mit Band im Programm.

Firebirds und Freddie Mercury

Als Selbstläufer gelten die Gastspiele der Firebirds. Ihre Burlesqueshow mit dem Sound der 1950er- und 60er-Jahre hat seit Jahren ein begeistertes Stammpublikum. Die Vorlieben der jüngsten Zuschauer finden ebenso ihren Niederschlag. Die alten Geschichten von „Schneewittchen“ und der „Schönen und das Biest“ bieten frisch entstaubt als Musical im Februar eine spannende Reise ins Märchenland für die gesamte Familie, verrät Stefanie Kißling. Mitreißende Rhythmen stehen auch im Zentrum des „Freddie Mercury Musicals“. „The Show Must Go On“

Kalinka Kalaschnikow in der Burlesqueshow der Firebirds



war die letzte Single von Queen vor Mercurys Tod 1991 und wurde zu einer Hymne, die ihn unsterblich machte. Das schwungvolle Musical mit Live-Band wird auch im kommenden Jahr den Geist des Ausnahmekünstlers Anfang Januar erneut auf die Bühne holen. Als erste Premiere erwartet die Theatergäste dann Anfang März die deutschsprachige Erstaufführung von „Sternstunden“, einer erfolgreichen Beziehungskomödie aus Frankreich mit Isabell Horn aus der RTL-Serie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“. Comödie Dresden und DREWAG präsentieren gemeinsam monatlich den **After-Work-Montag**, ab 18 Uhr mit Cocktail-Happy-Hour.

i

Comödie Dresden

Freiberger Str. 39
01067 Dresden
0351866410

Theaterkasse:

Mo.–Fr. 10–18 Uhr
Sa. 14–18 Uhr

%



2 Euro Ermäßigung pro Karte für maximal 2 Personen auf Eigenproduktionen in Preiskategorie 1 und 2 (außer bei Gastspielen, nicht an Feiertagen, Weihnachten und Silvester).

Blick in den Theatersaal



nonSTOP

DREWAG – Service / 29



Tom und Susann Schüler servieren den Gästen frische Pastagerichte.

REGIONAL UND INTERNATIONAL

Die Pastamanufaktur Dresden bringt Teigwaren nach Rezepten aus aller Herren Länder frisch auf die Teller.

Campanelle in Gorgonzola-Soße, Gnocchi mit gebratenen Steinpilzen, Linguine mit Garnelen – wem jetzt das Wasser im Mund zusammenläuft, der ist in der Pastamanufaktur genau richtig. Zwei Restaurants des kleinen Familienunternehmens gibt es bisher in Dresden: An der Dreikönigskirche in der Inneren Neustadt und im Festspielhaus Hellerau. Die Speisekarte beschränkt sich keineswegs nur auf italienische Pasta. Auch schwäbische Maultaschen, Spätzle und russische Pelmeni gehören zum frisch zubereiteten Angebot. Ihren Ursprung hat die Pastamanufaktur in einem Urlaubserlebnis in Italien. Detlef Schüler, einer der beiden Geschäftsinhaber, hat in Pescara die Ravioli seines Lebens gegessen. „Wie im Himmel“, erinnert er sich. Zuhause ging er mit Ehrgeiz daran, diese Köstlichkeiten selbst zu kreieren. Nach vielen Versuchen war es dann so weit. 2007 hoben Detlef Schüler und Oliver Breuninger gemeinsam die Pastamanufaktur aus der Taufe,

anfangs nur für Herstellung und Verkauf der frischen Teigwaren über die Theke. Doch die Gäste wollten mehr. Stück für Stück wuchs das Unternehmen. Inzwischen gehören 15 Festangestellte zum Team. Unter ihnen die nächste Generation der Schüler, Tochter Susann als Restaurantfachfrau und Sohn Tom als Tresenchef in Hellerau. Seit 2011 bewirten die Nudexperten im Festspielhaus neben ihren Restaurantgästen auch die Künstler und umrahmen die Veranstaltungen am Europäischen Zentrum für Künste kulinarisch. Catering für 10 bis 500 Personen gehört ebenso zum Geschäft. Die Zutaten stammen aus der Region. Ausschließlich Freilandgeflügel, Gemüse vom Feld aus Kaditz und Bio-Eier kommen in den Kochtopf. Die kunstvolle Herstellung frischer Pasta benötigt ordentlich Energie. Rund 32.000 kWh sind es pro Jahr allein am Standort Dreikönigskirche, erklärt Detlef Schüler. Am Herd steht er nur noch selten, ist aber ständig auf der Suche nach neuen Rezepten.

Sein jüngstes Projekt sind japanische Ramennudeln und Ravioli aus Reisteig mit flüssigem Kern. Die Gäste dürfen auf das Geschmackserlebnis gespannt sein. Künftig ist die Pastamanufaktur auch für die Restaurantgäste im Deutschen Hygiene-Museum Dresden da.

Stark für unsere Stadt
In unseren Produkten steckt 100 % regionale Energie von der DREWAG.

i

Die Pastamanufaktur

An der Dreikönigskirche 3

Tel.: 03513237799

Mo.–Sa. 10 bis 22 Uhr

Die Pastamanufaktur Hellerau

Karl-Liebknecht-Str. 56

Tel.: 03513237797

Mo.–Fr. 11:30 bis 14:30 Uhr

www.diepastamanufaktur.de

%

1 Glas Prosecco zu einem Hauptgericht in beiden Restaurants

gültig bis Ende Januar 2020

NOCH KEIN **GESCHENK** FÜR WEIHNACHTEN?

Im DREWAG-Shop werden Sie fündig –
so lange der Vorrat reicht.



17,– €



5,– €

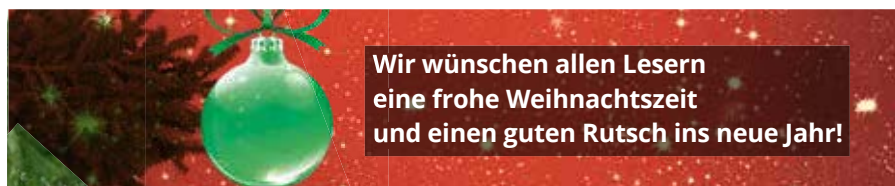


10,– €



Adventsfreuden für Vereine

Mehr als 100 Dresdner Sportvereine sind bei unserer DREWAG-Adventskalender-Aktion dabei. Wir verlosen unter anderem 25 Karten für ein Heimspiel von Dynamo Dresden. Alle Gewinner veröffentlichen wir unter www.drewag.de/verein.



DREWAG-TREFF

Ecke Freiburger/Ammonstraße, 01067 Dresden

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel 2019/2020

Montag	23.12.2019	09:00–19:00 Uhr
Dienstag	24.12.2019	geschlossen
Mittwoch	25.12.2019	geschlossen
Donnerstag	26.12.2019	geschlossen
Freitag	27.12.2019	09:00–19:00 Uhr
Samstag	28.12.2019	09:00–13:00 Uhr
Montag	30.12.2019	09:00–19:00 Uhr
Dienstag	31.12.2019	geschlossen
Mittwoch	01.01.2020	geschlossen
Donnerstag	02.01.2020	09:00–19:00 Uhr

nonSTOP

IMPRESSUM

Herausgeber: DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH,
Friedrich-List-Platz 2 · 01069 Dresden
Tel.: 0351 860-4444,
Fax: 0351 860-4545
E-Mail: nonstop@drewag.de

Redaktion: Sylvia Redlich (verantw.),
Gerlind Ostmann, Ronny Zeidler,
Marcel Duparré, Iris Hundt,
Bettina Klemm, Monika Dänhardt,
Stephan Hönigsmid, Franziska Kästner,
Kristin Koschnik

Redaktions- und
Verlagsgesellschaft Elbland mbH,
Niederauer Straße 43, 01662 Meißen

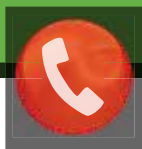
Auflage: 238.000 · Aktuelle Ausgabe unter
www.drewag.de

Gestaltung: DDV Technik GmbH · Ostra-Allee 20
01067 Dresden · www.dvtgmbh.de

Fotoautoren: Arche noVa, Archiv DREWAG, Archiv SZ,
Bellmann, Coporate+(dotshock), DVB
AG, Eisenhuth, ESC Dresden, Jentzsch,
Khawatmi, Killig, Klemm, Klüter, Lokale
Agenda, Mostertz, Privat, Schmidt, SLUB
/ Deutsche Fotothek, trurnit Publishers
GmbH, Weidler, Zeidler, Zellmer

Druck: Prinovis GmbH & Co. KG
Betrieb Dresden · Meinholdstraße 2
01129 Dresden

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos etc. übernehmen wir keine Haftung. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung.



drewag **NETZ**

ENTSTÖRDIENSTE

Gas 20585-3333

Strom 20585-8686

Fernwärme 20585-6161

Wasser 20585-2222

Service 20585-4321

DREWAG

Service 860-4444

**Das nächste DREWAG-
Kundenmagazin erscheint
am 8. Februar 2020.**

DREWAG-Treff.
Die Energie-Berater.

Thermografie-Paket

Wärmeverluste erkennen. Energie sparen.

DREWAG-Treff im World Trade Center
Ecke Freiburger/Ammonstraße · 01067 Dresden
energieberater@drewag.de · www.drewag.de

**Bis 31.12.2019 Frühbucherpreis
sichern und 10€ sparen.**

Für DREWAG-Kunden 79€ statt 89€ brutto,
für alle anderen 119€ statt 129€ brutto.

